Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagbiatthans". Schalter-Salle gebiffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenba.

Begings-Breis für beibe Ansgabent 75 Blg. monatlich, AR. 2.18 vierrelifterlich burch ben Berlag lamgade 21, obne Bringerlobn. IR. 3.20 vierrelisterlich burch alle beurichen Boftanftatten, audichlieftlich Beflegelb. — Begings Bestellungen nehmen außerbem einigegen: in Wiesbaden bie Ivoelgite Disserting 19, jouwe die Ausgadeftellen in allen Letten ber Gaadt; in Diebnicht die bertigen Ausgadeftellen und in den benachten and im Rheingam die betreffenden Tagblatt-Träger.

Wöchentlich

200

12 Ausgaben.

Fernruf: "Zagblatibaud" Kr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Connings.

Muzeigen-Vreis für die Zeise: 15 Bjg. für driftige Anzeigen im "Arbeitsmarti" und "Meiner Anzeiger" in einheitisber Sehleru: 20 Bjg. in davon abwechender Sahansführung, sowie für alle übrigen örflichen Anzeigen: 30 Bjg. für alle andwärtigen Anzeigen: 1 All. für örtliche Keflamen: 3 All. für auswärtige Beflamen. Gange, dabe, beitzte und dierbeil Seisen, durchlandend, nach dersonderer Berechman, — Bei wiederheiter Aufnahme underänderter Anzeigen in furzen Zwischenzumen enthrechender Kuchlaß.

Amgeigen-Annahme: for die Aufnahme ban Ungeigen an vorgeicheisenen wirage; für die Aufnahme Ban Baben ber Abfeilung des Wiedhabener Lagbfatts: Berlin W., Betsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lubow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben bird feine Gewähr abernommen.

Donnerstag, 4. Mai 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 207. + 64. Jahrgang.

Mister Hughes.

Das ist, wie man zu jagen vflegt, eine nette Rum-Wenn wir wiffen wollen, ju welcher Siedbige bes Saffes und der Beritorungswut Das britische Blut auftochen kann, dann muß man hören oder vielmehr lesen, wie herr Sughes mit uns umgugeben be-Diefer Mann ift auftralifder Ministerpräsident. Bor dem Kriege rechneten ihn anch umfere Sogialdemofraten ein bigchen du den Ihrigen. In seiner Jugend batte er die Hafen-arbeiter von Sidnen organisiert und war sodann mit der auftralischen Arbeiterpartei in die Höhe gekommen. Seitdem hat er fich zu einem argen Schutzöllner enttridelt. Das alles brauchte uns nicht viel anzugeben, aber diesen Mister Sugbes haben sich die englischen Schutzsöllner, die Erben des Chamberlainschen Panbritentums, ausdrüdlich verichrieben, um eine tüchtige oratorische Rraft für ihre Birtichaftsbete gegen uns su bekommen. Difter Sugbes bot die auf ihn gesetten Hoffnungen nicht enttäuscht. In zobl-losen Bersammlungen mußte er roben, von Rordschottland bis herunter zum Ranal, und er würde vielleicht immer noch reden, wenn er nicht infolge dieser magloien Inaniprudinabme beftig erkrankt wäre und ichleunigst wieder nach Hause bätte geschickt werden hier feien einige Proben aus feinen leidenchaftlich durchwichlten und aufwichlenden Ansprachen wiebergegeben. Ihre Lekkire wird für viese unter uns von Ruhen sein, denn einmal ersahren wir aus diesem verzerrenden Spiegel dieses demagogischen Treibens, wie wir den Engländern und nun gar erst den britischen Kosoniasvölkern erscheinen, und sodann können wir gerabe damm nütliche Richtungslinien gewinnen. (Die mitgeteilten Bartien find den "Sogia-Joigenber-Monatsbeften" entnommen.) maßen allo sprach Mister Sugbes vor der Empire Parlimmentary Affociation unter Borfit des Kolonialministers und konfervativen Führers Bonnr Law, wiedergegeben in der "Times" bom 10. Mars 1916:

Bor dem Kriege ichien en Auftralien alles zum besten bestellt. Wir hatten unsern Sandel verdoppelt und moren im legten Jobrzehnt erstaunlich vorongefommen. Aber als der Krieg bereinbrach, entdeckten wir, daß die Metallgewinnung, einer unserer Hauptproductionsameige, fo febr bom deutschen Einfluß beberricht war, daß wir vor der Gefahr standen, unsere Gruben schließen und Behntaufende von Leuten beschäftigungslos moden und Millionen von Rapital brochlegen zu miffen, es fei denn, wir ließen die deutsche Beberrichung der Absatverbindungen fortbestehen. Roch 12 Monate lang nach Kriegsbeginn war im Bergen des britischen Reichs nicht eine Unze auftralisches Blei ober Bint, das Lebensblut aller Nigtung, zu kaufen, außer durch eine deutsche Geschäftsstelle. Die deutschen Firmen fiihrten zwar einen englischen Namen, sie nahmen auch den Einbiirgerungseid geschmeidig auf fich; aber gerade das ift typisch für deut iche Eroberung von Industrie und Handel, daß sie zuvor die Flagge jener Nation annahmen, die sie zu zerstören und betrügen gedachten. Auftralien produzierte ein Fünftel von dem Zink und Blei der ganzen Belt, aber der Preis von Zink und Blei wurde von einem Ring in London bestimmt, der unter deutschem Einsluß stossd, und während wir hier und in Amerika für Zink 90 oder 100 Krund Sterling die Tonne zahlten, kaufte man die Pfund Sterling die Tonne sohlben, Tonne in Deutschland ichon mit 30 Bjund Sterling. Der große Metallring, der überall von Deutschen fontrolliert tounde, nannte sich in Amerika Amerikanische Metallgesellschaft, in Afrika Afrikanische Metallgesellschaft, in Anstralien Auftralische Metallgesellschaft, und in England - nun reben wir nicht davon. Bon der Grube bis sum Konfumenten war die Berbindung lückenlos, und der auftwalischen Regierung enviderte der Bertreter einer sogenannten britischen Firma: es sei am kein Geschäft zu denken außer auf Wegen, die deutschem Einftuß unterftanden. Er bolfe, daß die Begierung durch solche Erfahrungen Müger werden würde. In Auftralien batten fie gegenüber Deutschland jeden Bertrog annulliert, jodes Warenzeichen und jede Schutzmarke aufgeboben und jede Gesellschaft aufgefordert, binnen 3 Monaten jeden deutschen Aftionär, ob naturalisiert oder nicht, auszuschließen. (Beisall.)"

In einer anderen Rede (vor dem Cith Carlton Club), wiedergegeben in den "Limes" vom 31. März, erflärte Mifter Hufter Hufter Karren und Schimmeres sein, wenn wir aus der Art, wie man uns übertölpelte, nicht lernten. Bir in Austrolien haben es gelehen, Sie in England haben es gleichfalls gesehen und können es jeden Tag von neuem kennen lernen: diesen Menschen debentet die Naturalisation nichts. Bir (in Australien) deben uns für eine Bolitif entichieden, die solche vermalisedeinen Justände mit Stumpf und Stiel ausrotten and im Kadhrheit ein angehächssiches Gemeinweien beschieden, die Solche der beschieden ist. Deutschland das viel zu lange ein-

geräumte Recht verwirkt, an unseren Kisten unter dem eichen des freundschaftlichen Berkehrs und der Brüderichleit zu kanden. Die Politik des Beichs bat viele Bege, in der Wirtschaft und andenweit. Aber ebe Sie aufbauen, miffen Gie gerftoren. Gie muffen ben bentiden Einfluß mit der Burgel ausreißen, wo es fei umd mas es foste, jede Frage dieser einen unterondnen, und durch wohlerwogenen Entschluß aller Welt offen vertiinden, miiffen Gie, fomme was da wolle, auf die Berstörung des deutschen Einflusses auf die englische Wirtichaft hintvirken. (Beifall.) So werden Sie Deutsch-land einen Schlag versetzen, der einem endgültigen Landsieg gleickwertig ist." "Das britische Bolk erkennt, dog noch viel au tun ift, nicht auf den Schlachtfeldern, fondern auf den Gebieten des Handels und der Industrie. Es extennt als eine der Hauptursachen des Krieges das Begehren Deutschlands England die Borberndiaft (supremacy) in Industrie und Sandel aus den Sänden zu winden. Jene Soffnung muffen wir tödlich treffen, die beute noch Deutschland über Waffer erhält, daß es nach dem Kriege jene Stellung in San-del und Induftrie zurückzugewinnen bemoge, durch die es nicht nur einen hoben Tribut in Gestalt von Profiten uns obpreffen, unsere Unternehmer aus vielen Broduftionszweigen verbrängen oder im Bezug der Robstoffe zu immer unbedingterer Abhängigkeit bringen konnte, sondern auch unsere nationale Sicher-heit zu gefährden vermochte. . . Wir missen flar feben, was England und seine verschiedenen Reichsteile jelber berstellen fönnen, nicht nur mit einem markt-mäßigen (commercial), sondern mit einem nationalen Wir muffen jede Produktionsgelegenheit ausnuben, jede Hissquelle entwickeln. . . Das Weich kann allen in England komiumierten Zuder liefern, aber wir brachten und kelber unter das Joch von Deutschland und Osterreich, indem wir eine ichlechtere Ware berzehrten, weil fie billig mar, mabrend fruchtbare auderproduaierende Ländereien überall im Reich brachliegen durften. Der Krieg hat aber jener Bolitik der Billigkeit das Totenglöcklein geläutet, die auf die fogiale und industrielle Wohlschrt der Arbeiterschaft nicht achtete, die blosen Beichtum mit Größe verwechselte, gleichviel ob der Reichtum uns oder den deutschen Juden gehörte. Wo werden wir unseren Zuder nach dem Kriege ber-beziehen? Aus dem Reich oder aus Deutschland und Osterreich? Welche neuen Broduktionszweige gedenken wir dann zu gründen? Belche alten wollen wir höberbringen? Bohin wollen wir uns wenden, die Bohmaterialien für umfere Industrie zu beschaffen? Weldk Borbereitungen gebenken wir zu treffen, um unferer großen Rachfrage für Schiffe, Brücken, Maschinen und ähnlichem noch dem Krieg zu genügen? . . Wit der Zeit der Glachhandschuhvolitik ist es vorbei . . . Im dintergrund dieses Krieges stogen wir auf die Sochfinang Deutschlands, und wollen wir Deutschland treffen, so missen wir diese treffen. Ich hosse, wir werden ohne einen Tag Berzug, von einem Ende des Neichs bis zum anderen, eine bestimmte Zusage seitens der britischen Regierung erhalten, daß dies die Bolitik Großbritanniens nach dem Krieg sein soll. Alle Dominien bliden auf das Mutterland, das Zeichen Wir envarten eine offene Sproche, wie die an geben. englische Politif beschaffen sein foll. Seute ift die Beit da, nicht für Worte, sondern für Taten." (Beifall.)

Auf diese Beise also möckten die Herren in Australien mit uns umgeben. Genau so meint es aber auch beispielsweise der Handelsminister Runcisman, uniere Abwürgung will eigentlich ganz England. Man wird und nicht erwürgen, aber leicktsertig wäre es, die Gesabren übersehen zu wollen, die uns von der wirtschaftlichen Kriegserklärung Großbritanniens droben.

Der Krieg gegen England. Die englischen Berluftliften.

W. T.-B. Lonbon, S. Wai. (Richtantflich. Drobtbericht.) Die Berluftlifte bom 1. Mai berzeichnet die Ramen bon 199 Offizieren, die Berluftlifte vom 2. Mai bon 81 Offizieren.

3m Gefecht mit einem beutschen II-Boot.

W. T.-B. London, S. Mai. (Richtannslich. Drahfbericht.) Der "Times" zufolge hatte der Londoner Dampfer "Wandle" am Samsbaymoogen bald nach Ausfahrt aus der Ahne ein Gefecht mit einem deutschen Unterseeboot.

Der Kriegsbeitrag Kanadas.

W. T.-B. Notterdam, 3. Wori. (Nichtanntlich. Drahtbericht.) Neuter meldet: In dem kanadischen Unterhause beautragte der Premieuminister Boxden, im Laufe des Finanzjahres 250 Williamen Dollar für Kriegszwe de zur Berfügung zu siellen, die dauptsächlich durch eine Aufeihe zu decken feien. Das haus nahm den Antrag einstimmig an. Sir Robert Borden erklärte fevner, daß das landdische übersee-Kontingent jest um 60 000 Warm stärler sei als die britische Annoe bei Ausbruch des Krieges.

Der Aufstand in Irland. Fortsetung bes Aleinkriegs in Dublin.

Br. Daag, 3. Meri. (Gig. Deuhibericht. Jenf. Min.) Aus Mitteilungen ber Zeitungen geht hervor, baß die Sinnfeiner ihren Reinfrieg in Dublin felbst forischen und daß in vielen Teilen der Stadt aus geschützten Stellen unvermutet Schüsse fallen. In der Proving ist entgegen der Reuter-Nachrichten immer noch die Tätigkeit der Rebellen bemerkbar.

Die englischen Offiziersverlufte in Dublin. Große Rot in ber Stabt.

Br. Hag, 3. Mai. (Eig. Drohfbericht. Zens. Win.) Kins den Berlujtlisten über die Kännpse in Dudkin ist zu ersiehen, daß auf seiten der Engländer 21 Offiziere verswundet und 5 getötet wurden; außerdem wird einer vermißt. Uber die Lage liegen nach folgende Ginzelbeiten vor: Das össentliche Veden in Dudkin ist vollständig tet. Ban außen kommen seine Rackrichten berein. Seldst die Bewohner der einzelnen Stadtreile wissen nachts voneinander. Wer die Straße betreten will, muß einen Kaß haben. Briefe können weder abgesandt noch empfangen werden. Die Rot in der Studt ist groß.

Die Bahl der Aufftandischen. Minbeftens 6 Millionen Mart Schaben.

W. T.-B. Amsterbam, 3. Mai. (Richtamtfich. Drahtbericht.) Wie ein hichiges Blatt aus London erfährt, schützt der Morrespondent der "Times" in Dublin die Angabi der Rebellen, Die an bem Auffrand von Anbeginn beitnahmen, auf 5000. Ibre Berlufte feien ichwer, ber Gefamtichaben, ber burch Brand an Häusern angerichtet worden sei, betrage mindestens 300 000 Bfund Sterling. In der Königlitchen Widerman Mademie gingen fünf Gemälde englischer Waler sugrande. Die Rebellen bieften fione, fo lange fie noch im Beijise bes Boftomtes maren. Sie nahmen 3 buitifche Offiziere. 2 Uniteroffisiere und 5 Solbaten gefangen. Als bas Gebäube reicht läniger venteibigt werben formte und der Rebellenführer Conolly emitted vertoundet muche, bejchloffen bie Rebellen, zu flüchten und empfahlen auch ihren Gefangenen, bie Mucht zu ergreifen und ihr Bebon zu reiten. Zwei-Unterofficiere jonie 3 Soldaten find unberlett entlammen, wellocald bie Bebellen zu Dubenben niedergeschoffen wurden.

Der Krieg gegen Rugland.

Der neue Generalabjutant bes Baren,

Stockholm, 3. Mai. (Zenf. Bin.) Der Generolfinbechef, General der Infanterie Alexejew, wurde zum Generaledjutanten des Zuren ernannt, under Beibehaltung seines bieberigen Postens.

Die frangösischen Absichten auf die ruffische Baffeninduftrie.

Der frangöfifche Munitionsminifter und Biviant auf ber Reife nach Betersburg.

(Telegramm unferes Sondenberichterftatters.)

S. Stodholm, 3. Mai. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der frangofifche Munitionsminister Thomas und der frubere Ministerpräfident Biviani berweilten heute auf der Durch-reife nach Betersburg in Stodholm. Thomas bat in Betersburg feine geringere Aufgabe, als die gefamte ruffifche Baffeninduftrie in frangofifden Befit gu bringen. Es ift fein Gebeimnis, daß feit zwei Monaten bie ruffischen Munitionssabrifen vor bem Brobuftions. antrott fteben. Die erzeugte Munition ift auf ein Minimum gusammengeschrumpft, fo daß die Armeeversorgung ernitlich bedroht ift, teils infolge Mangels an arbeitswilligen gelernten Arbeitern, teils infolge Materialmangels. Thomas bat einen neuen Gestaltungsplan nach frango. fifden Direftiven und mit frangofifden Arbeitern einguführen. Die Butilowwerfe follen formell im Befit bes ruffifchen Staats bleiben, doch erhalten fie brei frangöfische Direftionsinspettoren. Die russischen Arbeiter follen verdrängt und durch gablreiche in Betersburg weilende frangofifche und belgifche Arbeiter erfest werben. Go folgt Franfreich bem englischen Musfaugungsbeifpiel und verfucht, gleichgeitig mit ber Ruftungeinduftrie bem unauberläffigen öftlichen Berbunbeten bauernb Teffeln anaulegen.

Furchtbare Naphtha-Explosion in Mostau. Gin Aufdlag revolutionarer Arbeiter auf bie ftaatlichen Betroleum- und Bengintants.

(Telegramm unferes Sonderberichterftatters.)

S. Stockbolm, 3. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die in Modlau an der Resamschen Chausse gelegene Zentrale für Petroleum und die Benzintanks des russischen Staats sind durch revolutionäre Arbeiter in die Luft gesprengt worden. Sämtliche Tanks und Zisternen explodierten in wenigen Sekunden. 300000 Pud die Naphtha sind der nicht et. Die furchtbare Explosion wurde die in die weiteste Umgebung Mossaus gehört. Obwohl sofort die gesamte Feuerwehr alarmiert wurde, griff das Feuer auf die Bermaltungsgebäude sowie die benachbarten Stadtielle über; zahlreiche Häuser itehen in Flammen. Abends war es der Feuerwehr noch nicht gelungen, den Brand zu löschen.

Ofterreidzifch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 3. Mari. (Nichtanntlich. Draftsbericht.) Amtlich verlautet vom 3. Mai, mittags:

Ruffifcher Rriegsichauplag. Oftlid von Rarance fco f ein öfterreichifd-ungari. icher Rampfflieger ein feinbliches Tluggeng ab. Conft nichts von Bebeutung.

Italienischer Ariegsschauplag.

Die Rampfe im Mbamellogebiet bauern fort. Bei Riva und im Raume bes Col bi Lana fam es gu heftigen Artilleriefampfen. Gin italienifcher Ungriff auf bie Rotwand. Spige wurde abgewiefen.

Sudbitlicher Kriegsichauplat.

Rube.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: u. Döfer, Felbmarfchalleutnant.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Griechenland und der Dierverband. Englische Machenschaften gegen bie griechische Regierung.

W. T.-B. Cofia, 8. Mai. (Nichtamelich.) "Kambana" er-fahrt, bas englische Balfantomitee in Drama und Serres entfalte unter der Bebolferung eine bebhafte Tänigfeit gegen die griechische Regierung. Go verbreitet einen Aufruf, in dem die Bevölferung aufgeforbert wird, nicht mehr der griechischen Regierung zu vertrauen und fich England anguschließen. Der Aufruf macht viele Berprechungen, wie die Gewährung von Erntevorschüffen an die Bouernichoft, und beichuldigt die Regierung des Abfommens neit Bulgavien, Gerres abzutreten. Schliehlich wird empfohlen, die gegenwärtigen Abgeordneten nicht anzwerfennen. Daburch wirde eine Regierungsfrife bervorgerufen und die Ridfehr Benigelos berbeigeführt werben. Im Dorfe Mutafi wurde einer der Agitatoren, ein Engländer aus Malta, von der griediffden Bolizei festgenommen.

Das alte englische Rezept - Aushungerung.

Berlin, 3. Mai. (Benf. Bln.) Die "Svengstg." melbet: Rach Abbener Weldungen verschärft die Entente ihre Zwangsmagregeln gegen Griechenland und beabsichtigt, es mit der Go murben Aushungerung Griechenlands zu bersuchen. Schiffe mit Rahrungsmitteln, die Griechenland in Spanien aufgefauft bat, von den Engländern mit Beschlag belegt.

Die Berhaftung des beutschen Konfuls in Drama.

W. T.-B. Bern, 3. Mai. (Richtomelich.) Roch Melbungen frangöfticher Blätter wurde der verhaftete beutsche Ronful in Drama nach Malta berbracht.

Wieberaufnahme ber Feindseligkeiten bei Calonifi.

Amsterbam, 3. Mai. (Zenf. Bln.) Die "Dimes" melbet aus Salonifi: Der Schneefall hat aufgehöst. Die Feindfeligfeiten an der Front wurden wieder aufgenommen; eine heftige Ranonade fand vorgestern auf dem rechten Mügel flatt, mo die englischen und feindlichen Borposten mitrinander in Berührung tomen.

Gin rumanifches Schiff bon Ruffen angehalten.

Berlin, S. Mai. (Senf. Bln.) Die "Boff. Stg." melbet: aus Bufareft: Der rumanische Rutter "Gmilie", auf ber Gahrt von Gallacz nach Tulticha, wurde bem "Abbemil" zufolge vor Tichatal von ruffischen Soldaten angehalten, die Schnaps verlengten und die gefamte Befahung als spionageverdickig verhafteten. Erst om Abend des solgenden Tages wurden die Rumanen wieder freigelaffen, nachdem ihnen erflart worden war, daß der schuldige Untersentnant zu 15 Tagen Gefängnis verurteilt worben fei.

Der amtliche türfifche Bericht.

W. T.-B. Konftantinopel, 3. Mai. (Richtamilich.) bem Großen Sauptquartier wirb gemelbet: Ginige feinbliche Schiffe ericbienen in ben Gewäffern bon Smbrna unb Refri und beichoffen einige Buntte an ber Rufte erfolglos. Bon ben anberen Fronten gingen Radrichten von Bebeutung

Die deutsch=amerifanische Kriffs. Bor ber überreichung ber beutschen Antwortnote.

Gin Befud bes Botichaftere Gerneb bei Stantbjefretar Jagoto.

Br. Berlin, 3. Mai. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Der "L.A." fchreibt: Der amerifanische Botichafter Gerard ftattete beute vormittag bem Staatsfefretar b. Jagow einen Befuch im Auswärtigen Amt ab. Die Antwortnote ber beutschen Regierung an Amerifa ift in ihren wefentlichen Studen fertiggestellt und foll, falls eine Anberung in ber bisberigen Difposition nicht eintritt, bereits morgen nach. mittag bem amerifanifden Boticafter über-

Der Wunsch nach Erhaltung des Friedens in America.

Br. Bafel, 3. Mai. (Eig. Drabtbericht. Jenf. Bln.) Brafibent Bilfon erhielt laut "Borlb" 145000 Gingeltelegramme ameritanifder Staatsburger, Die ein Rompromig mit Deutschland berlangen.

Ameritanifche Abneigung gegen einen Sandelstrieg nach Friedensichluft.

W. T.-B. London, 3. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die "Times" meldet aus 29 afbington bom 29. April: Die amerikanische Preffe zeigt wenig Shmpathie für den Gebanten eines Sandelstriegs nach Abichluß bes Friedens. Blätter, die wie "Rem Port Times" und bas "Journal of Commerce" betonen, bog eine folche Drobung ben Arjeg verlängere and England die Sympathie ber Reutralen entfremben murbe. In manchen Rreifen wird angebeutet, daß eine folche Bolitif eine fommergielle Entente gwischen Amerika und Deutschland anregen würde. Amerita fei am beften in ber Loge, die Tätigfeit ber Allierten im romanischen Amerika und im fernen Often gu burchfreugen. In Amerita hofft man febr, teils aus materiellen, teils aus ibealiftischen Grunden, bag Amerifa nach bem Rrieg freie Sand hat, um mit feinem Rapital und feiner Energie an bem Bieberaufbau ber Berfohnung und Entwidlung zu arbeiten, und wenn die Alliierten eine willfürliche Sarante bagegen aufrichten, fo wurde bas bie Ameritaner febr enttaufden.

Die Neutralen. Einigung in China.

Betersburg, 3. Meri. (Benf. Bln.) Has Charbin wird gemeldet, daß munnele ernsthafte Berbandlungen zwischen Peting und den Gübprovinzen begonnen hätten.

Gin fdmebifder Dampfer auf eine Mine gelaufen.

W. T.-B. Amsterbam, 8. Mai. (Richtamflich.) Das "Sambelsblad" meldet aus Restendam: Der schwedische Dampfer "Friesland" ist bei der Galloper Boje auf eine Mine gelaufen. Der Dampfer "Latavier IV" tam zu Silfe und benfucit, das Schiff in einen englischen Hafen zu schleppen.

Die Mannichaft bes "Rio Branca" gelandet.

W. T.-B. Amsterbam, S. Moi. (Nichtemelich. Drahibericht.) Mond-Algentur-Meldung and Whith: Die Mannichaft des acfundenen brafilianischen Dampfers "Rio Branca" ist hier gelonbet.

Mus den verbündeten Staaten. Der Befuch bulgarifcher Abgeordneter in Deutschland.

Berlin, 8. Mai. (Zeni. Bin.) Der Aufenthalt ber bulgarischen Abgeordineten in Deutschland wird im gangen etwa 15 Ange dauern. Nach eintägigen Aufenshalt in Dresden werben die Herren am 7. Mai in Berlin eintreffen und hier toci bis vier Lage bleiben. Bon Berlin führt sie shie Meise über Kiel, Samburg, Düsselsorf, Duisburg, Köln, Mains, Frankfurt a. M. nach München, wo shie Andunst am 21. ober 22. Mai erwantet wied.

Die bulgarischen Abgeordneten in Budapeft.

W. T.-B. Bubapeft, 3. Mai. (Richtamtlich.) Die Mitglieder ber bulgarischen Abordnung begaben sich zu Schiff auf die Csepel-Insel, no sie die Menalhverke Wantred Weit besich tigten. Cobann mar Empfang im Abgeordnebenhause, dem der Minister des Innern und der Juftigminister beiwohnten. Der Brafibent des Abgeordnetenbaufes bielt eine Begrüfgungsanfriache. Der Abgeordnete Montfdyllow dankte. Ein gemeinfames Friihind vereinigte die ungarischen und busgarischen Abgeordneten. Abends fand Galavorstellung in der Oper statt.

Die Sozialdemokratie nach dem Kriege.

Dag die Cogialdemofratie nach bem Rrieg, wenn es auf ben Billen ber Debrheitsführer antommt, viele, allgu lange mitgeschleppte und erstarrte Aberlieferungen über ben Saufen werfen wird, bas zeigt uns bie wichtige Tatsache ber eingetretenen Spaltung, und jebe Kundgebung aus ben Reihen diefer Mehrheit bestätigt es. Aber werden die & ührer auch ber Daffen fo ficher fein, bag fie eine neue Bolitif auf neuen Begen werben einschlagen fonnen? Chne bie Maffen ginge es natürlich nicht, an bem tragifchen Schidfal, Rührer ohne heer zu fein, find ichon einige bürgerliche Barteien geicheitert. Ob es ben gum IImlernen befähigten Cogialdemofraten ebenso geben wird, darüber weiß man gur Stunde eigentlich nichts. Die Saafegruppe rühmt fich, die Mehrheit ber Genoffen auf ihrer Geite au haben, minbeftens in Rordbeutschland. Aus ben Beichluffen ber lotalen Organifationen fann man Folgerungen noch jeber Geite bin ziehen, als ruhige Beobachter haben wir uns zu bescheiden und muffen fdgen: bie Ermartung, bag Manner wie Scheibemann und David bie Debrheit ihrer Bahlericaft auf ihre Geite giehen werben, darf wohl gebegt werben, enthalt aber feine Gewigheit in fich. Ingwischen ist es jedenfalls von Wert, zu betrachten, mit welcher Entichloffenbeit mancher Wortführer ber größeren fogialbemofratifchen Fraftion in Die neue Beit bineinfchreiten und in ihr positive Arbeit gu leiften bereit ift. Dag ber "Bormarts" über ben Abg. Lubwig Queffel gehöhnt hat, ber einige Umrifilinien für bas Berhalten ber Gogialbemofratie nach dem Krieg gezogen, fann und nur um fo mehr bagu beranlaffen, biefe Grundguge naber gu prufen. Queffel nimmt feinen Unftanb, eine gang anbere als bie bisherige Stellungnahme feiner Bartei gu ben Beeres. fragen zu fordern. Er wird bewilligen, mas notwendig fein wird; er verlangt aber auch eine grundfählich veranderte haltung gegenüber ber Rolontalpolitik. Wenn wir unfere Rolonien im Frieden guruderhalten, fo werbe bies mit fo viel Blut verteibigte und gurudgewonnene Gut bem Bergen bes beutschen Bolfes unenblich teuer fein. Bir fonnen bie Rolonialwirticaft nicht mehr entbehren. Angefichts ber Erfahrungen biefes Rriegs fonnten nur noch Utopiften ober Demagogen bie Notwendigfeit ber Rolonisation für bie Erhaltung ber phyfischen Eriftens ber proletarifchen Maffen beftreiten. Huch ber ichlichteite Urbeiter fei burch diefen Rrieg barüber aufgeflart worben, baft ein Bergicht ber europäischen Menschheit auf Rolonialwirtschaft gleichbebeutend mit ihrer Berelendung ware. Ohne Rolonien fonne bie Drittelmilliarbe neuer Menichen, bie bas leste Jahrhundert in Europa herborgebracht hat, nicht mehr in menichenwürdiger Beife erhalten werben. Ge fei flar, bag bie Cogialbemofratie nach ben Erfahrungen bes Rriegs gar nicht mehr anbers tonne, als eine neue Stellung gegenüber ben Rolonien gu gewinnen. Sie muffe die Regation preisgeben und für eine positibe Rolonialpolitif eintreten, bier bor allem muffe an bie Stelle ber rabifalen Schlagworte bas bormarts- und aufmärtsmeisenbe 3beal treten.

Eine treffliche Gefinnung! Bir wollen hoffen, daß Queffel nicht für fich allein fpricht, und ber meiften feiner Genoffen in ber Fraktion barf er wohl auch ficher fein. Aber wieberum fagen wir: enticheibend wird es fein, ob die breiten Maffen, beren Bearbeitung burch ben Rabitalismus nach bem Krieg erst recht beginnen wird, fo viel Urteils. reife zeigen werben, um auf biefem Gebiet anfeuernb mitgeben gu wollen. Queffel halt es weiterbin für eigentlich elbftberftanblid, daß bie Sozialbemofratie, melde bie Kriegsanleihen bewilligt hat, in Bufunft auch ben Reichs. haushalt bemilligen wirb. Denn welchen Ginn follte es wohl haben, fpater wieder Rein gu fagen? Ober foll bie Bartei an ber Stelle, wo fie Bolitit gu treiben bat, einen ganglich unpolitischen sumbolischen Ritus befolgen? "Die Sozialbemofratie hat im Rrieg ihre Staatsgefinnung vor aller Belt botumentiert, fie hat bie Sache biefes Staats gu ber ihrigen gemacht, fie tann ihn baber auch später wohl noch im Innern umformen wollen, aber nie mehr negieren. Im Frieden mag man mit großen Borten auch bei geringfügigeren Anlaffen gegen allerlei anrennen, was man zu anbern ober zu beseitigen wünscht; bas waren aber immer nur Inftitutionen innerhalb bes Staatsmefens, nie ber Staat felber. Denn biefen hat man in ber Stunde ber Befahr felber befraftigt."

Go Queffel. Bieber fagen wir: eine treffliche Gefinnung! Und wieber tonnen wir nur hoffen, aber nicht miffen, ob hier nicht ein Brediger in ber Bufte fpricht.

Benryk Sienkiewicz.

(Ru feinein 70. Gleburtötig, 4. Mai.)

Als Sienkiewicz, ber berühmte polnische Dichter ber Gegenmart und einer der bekannteiten Schriftfteller der Welt-Hieratur, am 22. Desember 1900 bas 25jährige Jubildum feiner literarischen Lätigfeit beging, da war es ein großer nationaler Festing, an bem gang Roben bem Berherrlicher feiner Geidrichte zujubelte. Rach einem Festgottesbienst wurde ibm die Schenfungsuchunde eines Rittenguses überreicht, das ihm das polnische Bolf darbrachte. Ein endloser Jug von Bertretern aus allen Teilen des Landes brachte ihm eine Huldigung der - schweigend, und der Dichter nahm sie schweigend entgegen. Die mijische Kraite worthte, und jo muigten die Soffnungen und Wünsche auf eine Besserung bes Schidsals Volens tief in den Herzen verschloffen bleiben. Wenn sich auch am 70. Geburtstag biefes Nationaldichters eine benartige einmütige Feier nicht wiederholen wird - der Wellfrieg, der gerobe über Bolen so wütend dabinvaste, hat das unmöglich gemarkt, - so werben body die Gebanten aller berer, benen bas Los bes einft fo stolgen Banbes am Bergen liegt, fich mit beionberer Biebe mieber bem Berf biejes Sminftlers gumenben. Sientiewicz bat feinen fast beispiellofen Erfolg in allen Teiten der Gibe mit einem Werf errungen, das nur wenig bon feinem Beften enthalt, mit jenem beruthmten, auf ber Buhne und im Hilm unendlich weit verbreiteten Roman aus der Zeit Neros "Quo vaciis". Sein Dichterfraft und größe aber erwucks ihm aus dem heimischen Boden, aus der Bentiefung in die romantische Bergangenheit seines Baterlandes, aus der gemen Biebe zu seinem Boffe, die durch alles Beste in seinen Dichtungen hindungssenchtet. Die Zengliedemung mo-

berner Seelengustände, die Darstellung zeitgenöffischen Gesellschaftslebens, wie er sie in den Bückern "Ohne Dogma" und "Die Hamilie Bolanechi" versuchte, führten in der Rachohmung ruffifcher und frangösischer Borbilder zu temer reinen fünfillenischen Wirkung. Borber hatte er bereits in feinen "Dorfgeschichten" tief hineingeblidt, in bie meifterhaften Geele des polnischen Bauern und fie nit erschütternder Babrhaftigleit in ihrer ungebrochenen Kraft und wilden Leiden-

idanit acidnisbert. MIS unübertroffener Beifter bunter Maffenfgenen und geschichtlicher Bilber affenbarte er fich dann in seinen historiden Romanen aus der polnischen Geschichte, die man in ihrer vaterländischen Bedeutung mit dem vergleichen kann, was Malber Scott für Schottland-England und Willibald Mexis für Brandenburg-Breufen geleistet haben. In jener groß-antigen Teilogie "Wit Heuer und Schwert", "Die Sintstut" "Serr Diichael" malt er mit munderborer Anschaulichkeit dos in Rampien zerriffene und in Selbentaten fich erschöpfende Bolen des 17. Johrbunderts, stellt den Aufstand der Rojafen dor, den Rojeg mit den Schweben und den Rampf gegen bie Türken. Und immer wieder enklingen Boblieder und Holbengefänge auf polnische Tapferfeit und Risterlichkeit: bie schweren Schatten, die über der Gleschichte des gambes fiegen, werben surudgebrangt gegen ben Commengians tobesaustigen helbentums; alles Ningt aus in einer Becherrlichung Befreiers der Chriftenheit von den Bürken" Gobiesft. Die Rämpfe ber Bolen mit ihren eigentlichen Tobfeinden, ben Ruffen, zu schildern, hat Sienkiewicz in diesem Nationalepos rermieden und dadurch auf seine stärtste Wertung verzichtet. weil er wurfte, daß folch Beginnen unter der ruffischen Jenfur unmöglich war. Go muffen benn bie Schweben, die Türken und auch die Deutschen den dunkten Rahmen abgeben, aus bem die Bichtgestalten der polnischen Abligen herbortreten.

Aber die goschichtliche Warheit, die diesen wilden und wüsten Egenen innewohnt, ift body zu groß, als daß nicht eine ausgleichende Gerechtigkeit in allem moltete. Die zügellose Abenteuverluft, die barbarische Gemakthätigkeit der Polenreden tritt flar herbor, und so find auch in dem nächsten großen Geichichtsroman Gienfiewicz' "Die Kreugvitter", ber ben Gieg ber Polen bei Tannenberg über die Deutschberren malt, die Lichter nicht unrichtig berteilt. Trohbem der Niedengang und die Bermelifichung des Ordens in ftorfen Forben gegeben find, erscheinen sie doch in ihrer stolgen Rühnheit als ebenblintige Gegner. Rach folden Berlen, die ihm die Bergötteming seiner Landsleute eintrugen, nach dem Riefenerfolg von "Quo vadis" ftand ber Dichter um bie Jahrhundertswende auf der Söbe feines Ruhmes; 1905 wurde er mit bem Robelpreis ge-Doch ber Rudschlag blieb nicht aus. Seine späteren Berte fanden nicht mehr den gleichen Anklang, und doch zeigen fie, wenn auch sein leister bistorischer Roman "Muf bem Belbe der Chre" aus den Tagen Johanns III. Sobieski schwach war, die gleichen liebendwerten Lüpe, seine großartige Leben-Diafeit ber Schilberung und feine tiefe Liebe gur Heimat. Besonders bezeichnend ist da der 1911 erschienene Roman "In der Biffte", der auf dem geschichtlichen Hintergrund der Berteibigung Chartums burth Gorbon und aus ben glübenben afrifanischen Landschaftsbildern die Tapferkeit und Mitterlichkeit eines politischen Knaben für ein Keines englisches Mitchen berbouleuchien lagt. Die Revolution von 1910 bat auch in ber Beltanschauung Sienkiewicz' tiefe Spuven hinterlassen, ble in feinem Roman "Im Strubel" zum Ausdrud kamen. bem nationalen tritt bier ein entschiedener demofratischer Bug, und der Unterton des Haffes gegen Rufsland, des Geaubens, daß nur aus der Befreiung vom Javensoch eine beffere Bufunft Bosens ersteben fonne, ift es, ber auch seinem Berbotten im Belifrieg die bezeichnende Rote verliehen.

Donnerstag, 4. Mai 1916.

L. Berlin, 8. Mai. (Eig. Melbung. Benf. Bln.) Die Parteiführer bes Reichstags berieten beute mit bem Prafidenten über bie Bieberaufnahme ber Blenarfigung. Es wurde beschloffen, die erste Plenarsitung am fommenden Dienstag, 3 Uhr, abzuhalten, und ba bie Rommiffions. arbeiten noch in ben Kommissionen fteden, auf die Tagesordnung bie erften Lefungen ber neueingebrachten Borlagen, fo bie Borlage über bie Feststellung von Kriegsentichabigungen und die Anderung des Reichsbereinsgesehes, zu ftellen. In erfter Linie wird am Dienstag jedoch ber schleunige Antrag ber fogialbemofratischen Frattion auf Ginftellung bes gegen ben Mbg. Liebinecht eingeleiteten Berfahrens und auf Aufhebung ber für ihn verhängten & aft für die Dauer der Tagung beraten werden. Im Interesse der Förderung der Kommissionsarbeiten sollen auch die nächsten Blenarsitungen immer erft um 8 Uhr beginnen und bon furger Dauer fein. - Der Reichstag wird gur Begrühung ber nach Berlin entfandten Bertreter bes bulgarifden Barlamente eine Mbenbfeier beranftalten.

Der Wieberbeginn des Reichstags.

Berhaftung Liebknechts.

W. T.-B. Berlin, S. Mai. (Richtannslid). Drahibericht.) Wie wir hören, besand sich unter den neun Demonstranden, vie auf dem Botsdamer Blat festgenommen wurden, auch der Albg. Liebknecht. Da Liebknecht, welcher bei der Festnobine Hivilfleibung trug, Armierungsfoldat ift, hat der zuständige militärische Gerichtshof eine Untersuchung einge-seitet und auf Grund der bisherigen Festsellungen einen Hajtbefehl gegen Lieblnecht erlaffen.

Gin fogialdemofratischer Antrag zugunften Liebfnechts.

Br. Berlin, S. Mai. (Gig. Drahsbericht. Benf. Blin.) Der "Bonndrits" meldet: Die sozialbemokratische Neichstansfraktion hat Dienstagabend folgenden schleunigen Antrag eingebrucht: Der Reichsing wolle beschliegen, den Berrn Reichstangler zu ersuchen, das gegen den Mbg. Biebinecht eingeleitete Berfahren für die Dauer ber Gitungsperiobe au &. gufeben und die über ihn verhängte Safe aufgubeben.

Br. Berlin, 8. Mai. (Eig. Drahfbericht. Zens. Bln.) Aber die Rechtslage bei der Berhaftung des Abg. Liebfnecht fchreibt ber "2.-A.": Die Rechtsgültigfeit ber Berhaftung Liebfnechts wird burch bie Tatfache, bag er Abgeordneter ift, nicht berührt. Da Liebfnecht "bei Ausübung ber Tat" festgenommen wurde, besteht die Berhaftung sogar zu Recht. Die Immunität ber Abgeordneten erstredt fich nur barauf, bag fein Abgeordneter wegen einer Abstimmung ober einer in Ausübung feines Berufs getanen Augerung gur Berantwortung gezogen werden barf, und weiter barauf, bag bie Genehmigung bes Parlamente erforberlich ift, wenn ein Ditglied mabrend ber Gibungsperiobe gur Strafunierfuchung ge-Bogen ober verhaftet werden foll, fofern es nicht bei Musübung ber Tat ober im Lauf bes nachstfolgenden Tages ergriffen wurde. Die in ber Reichsverfaffung getroffene Beftimmung ftimmt bolltommen mit ben ben gleichen Stoff behandelnben Bestimmungen ber preugischen Berfaffung fiberein. Gollte bas Berhalten bes Abg. Liebfnecht bemnachft zu einer gerichtlichen Berfolgung führen, fo murbe fomohl ber Broges wie bie Bollftredung bes Urteils wie bei jebem Richtabgeorbneten möglich fein. Buftanbig find übrigens, ba ber Abg, Liebknecht gurzeit eingezogen und zur Ausübung seines Mandats beurlaubt ift, die Militärgerichtsbeborben.

Ginigungsberhandlungen über einen neuen Lohntarif für die Bauarbeiter.

Beclin, S. Wai. (Benf. Min.) Auf Bevanlassung bes Reichsamts des Jamern werden morgen neue Berhandtungen über die Schaffung eines einheitlichen Lohntavifes für die Bouarbeiter beginnen. Der Arbeitgeberbund machte bie Aufnohme der Berhandlungen seinerzeit von der Einstellung des Streifes ber Bauhandwerfer in Röln abhängig. Da die Streifenben gestenn die Arbeit wieder aufgenommen haben, fieht den Einigungsverhandlungen nichts mehr im Bege.

Der B. D. Al. an Tirpit.

Der Borfibende des Bereins für das Dennichtum im Austand", Exzellenz v. Reichenau, der als Whef der Zivilvermaktung bei ber Bug-Armee steht, hatte im Namen bes B. D. A. an ben Geofgabmiral v. Tirpis folgendes Telegramm gerichtet: "In tiefer personlicher Befümmernis spreche ich Ew. Graellena bas ichmerglichste Bebauern des Bereins für bas Deutschinn im Ausland aus über Er. Erzelleng Müdtritt com Amte und bitte Gw. Erzelleng, unferes tiefempfumbenen bauemben Dankes verfichert fein zu mollen für all bas Gwohe, das En. Erzellenz als Schöpfer der deutschen Seemacht und bewusten, tatträftigen, flavblidenben er einer siell beutschen Bolitik für bas Deutschtum erstritten und erstrebt haben. v. Reichenau, Borfigenber bes Bereins für bas Deutscheum im Austand." — Davauf ist vom Grohadenical b. Ticpit folgende Antwort eingelaufen: "Ew. Erzellens bitte ich, meinen wärmsten Dont für die Worte treuen Gebenkens, tie mich sehr erfreut boben, entgegennehmen zu mollen. Gleichzeitig bitte ich, meinen Dans auch dem Bevein für das Deutschtum im Ausland gegeniber gum Ausbrud zu bringen. Ilm unferm Bolfe ben erbumfpannenden Horizont zu fichern, war und ift Austandsdeutscheum und Gesgeldung unerlässlich. p. Tirpis, Gkoofabrical.

Die Drudbabier-Beftanbaufnahme.

W. T.-B. Berlin, S. Mari. (Bidytamskich. Dochsbericht.) Die Kriegswirtschaftsstelle für das deutsche Zeitungsgewerbe, 6. m. b. S., Berlin C. 2, macht nochmals barouf aufmerffam, bot am 4. Mai, abends 6 Uhr, die Bestandsaufnahme von unbebrudtem, majdinenglatiem, holzhaltigem Drud. papier vorzumehmen ist und die Bestände auf dem von der Bricoswirtschaftsstelle für bas deutsche Zeitungsgewerbe einzusordernden Fragebogen B anzugeben sind. Insbesordere haben die Dunder, Berleger, Spediteure, Lagerhalter uftv. die Bestände, die sie im Gewahrsam haben, zu melben. Unter-Laffen der Meldung zieht die in der Befanntmachung des Steichstonniers vom 19. Liprit angebrobte Strafe nach fich.

Erfreuliches Ergebnis ber Biehgählung in Oftbreußen.

Br. Königsberg i. Br., 3. Mai. (Gig. Drahmbericht. Zenf. Ofn.) Das Gudengebnis der Biehzählung vom 15. April in Oitpreußen ift nach amtlichen Feststellungen infosern erfreulich, als es gekungen ist, das Auchtrieh im wesemlichen bund den Winter durchzuhalten. Die Bahl der Wilchliche war wieber erhebisch größer als nach ben Ihrijeneinfällen, welche die Proving einen großen Teil des Rinderbestandes fostete, und nicht viel geringer als in Friedenszeiten. Auch die Bath der neu ausgezogenen Rälber entspricht derjenigen bes Friedensbestandes. Bei Schweinen wird es längere Zeit dauern, tis die Rüden ansgefüllt werden fönnen. Zusammensassend whole falliefslich ausgeführt, werm auch fernerhim alle Beteiligten verständrissooll gusammenarbeiten, wurd sich in nicht zu ferner Zeit der Biefhestand Oftpreusens von den überaus Schweren Schüdigungen erholen und die Aufgabe nicht mar zur Bersongung der Provins selbst, sondern auch anderer vieh-armer Landesseise unt Fleisch und Butter wieder voll erfüffen fonnen.

Brachliegendes gand und bie Rennbahnen.

Die "Libeaule Korospondeng" schreidt: Brachliegendes Land zur Grzeugung von Lebensmitteln auszu, eihen, ist jeht eine doppelt wichtige vollswintschaftliche Aufgabe. Die Frage wirft fich auf, ob nicht auch die großen Rennbahnen landwintschaftlich besser ausgemützt werden könnten. Im Kreise Balbenburg (Schlesien) siegt z. B. der Bennplatz der Liebichau, etma 3000 Navagan groß, fast ganz brach. Fachleute behaupten, bog biejes Stud Land, mit Kuntoffeln bestellt, den Rartoffelberbrauch fust des gangen Averses beden könnte. In dieser Kriegszeit wäre dies ein großer Gewinn für den Kreis und für die Allgemeinheit. In anderen Gegenden unag es abnfid fregen.

Deutsches Reich.

* Bifchofelonfereng in Roln. Die Bifchofe Dr. Rorum (Trier), Dr. Schulte (Baberborn), Dr. Boggenburg (Münfter), Dr. Berning (Osnabrud), Dr. Ernft (Bilbesheim) find gu einer Besprechung mit dem Kardinal b. Hartmann in Roln eingetroffen.

eingetroffen.

Rene Bundesratsbeichilisse. W. T.-B. Berlin, 2. Mai. (Richtamtlich.) Der Bundesrat hat den Kachtrag zur deutschen Arzmeitare von 1916, den Entwurf einer Befanntmachung, betreffend Beichränfungen des Bertehrs mit gewissen Arzmeimitelstoffen, den Erganzung der Ausführungsbestimmungen zum Gese, derreffend die Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zum Gese, derreffend die Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zum Gese, derreffend die Beleitigung von Tierkadavern vom 28. März 1912, den Entwurf einer Berordnung gegen das Fetten von Brotleiben, den Gesehntwurf über die Fesitellung der Arzessischden im Reichsgediete fine Anderung der Arzessischden im Reichsgediete, den Entwurf einer Bekanntmachung über höcktpreise für Kerroleum, den Entwurf einer Bekanntmachung über höcktpreise für Kerroleum, den Entwurf einer Bekanntmachung, detressend der Ersordnung der Briddpreise, den Entwurf einer Bekanntmachung, detressend kinderung der Briddpreise, den Entwurf einer Befanntmachung, detressisch absolutung der Berordnung iber den Berfehr mit Kralfutierwitteln vom 28. Juni 1915, augenommen. Der Bundesrat dat serner eine Bezordnung ertassen, nach welcher Kresolseisenschung, abgelehen vom Erschhandel, außerbald der Arzeisliefenschung nach der Korschung der Ersordnung ertassen, nach welcher Kresolseisenschung nach der Korschung der Berügen ber Kresolseisenschung nach der Korschung der Kresolseisenschung und Kresolseisenschung und Statum und Unterschrift des Arzeis beriebene Anweisung — nicht eines Jahnarstes oder Tierarstes — abgeben, und swar Kampferd und Kresolseisenschung und and debammen für gedurtsbillische Inses und Kresolseisenschung eines beammen Arzeistenten der zur Dehartsbillische Inses aus Verhellung den Arzeistmitteln dienende Stoffe ansehen.

Die friegsverlehren Offiziere im faufmännischen Beruf. Bes Luczen bat der Erseisenten.

Bor tuggem hat in Berlin eine Besprechung von Vertretern tes Deutschen Silfsbundes für friegsverleite Offigiere und bes Deutschen Berbandes für bos laufmannische Bildungewesen über die Frage stattgefunden, wie die friegsbeichäbigten Offigiere, die in bas Erwenboleben einereien wellen, am besten für ben taufmännischen Beruf vorzubereiten find. Ge murbe für notwendig gehalten, für diese Ivede befonbere Grieichterungen gum Befuch ber Sanbels. hochichulen und ber Sandelsichulen zu ichaffen. Dabei find in ber Regel jungere friegsbeschübigte Offiziere auf ben ordnungsmäßigen Weg der Ausbildung zu verweisen und ihnen nur gemiffe Geleichterungen zu gewähren. Bur renbeiratete Offiziere und foldte im fortgeschrittenen Lebensalter wird eine abgefürgte theoretifche und poultifche Ausbildung für möglich und nötig gehalten. Solche Kurse mit einer theoretischen Ausbildungszeit von 6 Monaten und einer praktischen von 8 Monaten find für einige Mittelftäbte, in benen die betreffenden Sandelstommern die erforderliche Birforge übernehmen verben, vorgeseben. Gin erster berartiger Rurfus ift bereits für bie Stadt Braunfchweig (Beginn Unfong Oftober) gefichert. Anmelbungen nehmen ber Deutsche Sufsburd für friegsverlehte Offiziere, G. B., Berfin W. 50, Französische Strasse 29, und die Handelstammer für das

Oulssbund für kniegsverlehte Ostizere, E. A., Werken W. dd.
Französische Strase II. und die Sandelskammer für das
Serzogenm Braumiänveig in Braumiänveig, erigegen.

Bür die & Konferenz für Trinfersürlorge, zu der der Deutsche
Berein gegen den Rithtraud gestiger Setränse auf Pfingst-Dienstag
und Mittwoch. IV. und 14. Juni, nach Berlin einlädt, steden ieht
folgende Berotungsgegenstände sest: Einwirtung der Kriegszeit auf
die Trinfersürlorge (Berichterstatter?). — Ersabrungen der Brazis
mit dem § 120 der Reichsversicherungsordnung, insbesondere im
dindlic auf die gleiche Hürforge für alloholkrante Kriegszeilnehmer
(Landesrot Dr. Schellmann, Düsseldvert). — Belche alsoholgegnerichen Mohnahmen der Behörden in der Kriegszeil daben sich demährt, und wie lassen sich die lie in die Zeit nach dem Kriege überiragen? (Bros. Dr. Trommerschausen, Mardung a. L.). — Der
Kormalfragebogen (Direktor Dr. Dartivig, Lübed). — Fürsorge für
Trinfersinder Fran L. Gersche-Leitzebe, Berlin). — Ersabrungen
mit der vorläusigen Berufsbormundichast (Dr. Bolligkeit, Frankfurt a. M.). Gesuch um Einstritskarten (underechnet), um die
Tagesordnung und um Auskunft sind ur richten an die Zentrale für
Trinfersiusspra, Berlin W. 15. — In Berbindung mit der Konferenz veranstaltet der Berliner Zentralverdand zur Beläumfung des
Alloholismus sur die beiden Abende solgende Borträge: 13.: Boll
und Regierung von Echweden im Rambie gegen den Alleholismus
(Dr. Ivan Brott, Stockholm), 14.: Die Erhaltung und Wehrung
unserr Bollstraft (Geh. Med.-Kat Prof. Dr. Tuczes, Karburg a. L.).

* Abgeänderte Darlebenskassenden Darlebenskassendene im Ber

1814 gur Ausgabe gesongenden Darlebenstaffenscheine im Betrage gu 1 Mort haben jeht eine Abanberung erfahren. Die Rudfeite, die bisher wie die Borberfeite meiß war, hat einen zonten Maufich-grünen Unterdrud erhalten. Diefer Unterbrud fest fich abwechfelne aus bem Wertbetrag "1" und der Wertbezeichnung "Wart" zusammen, und zwar medfelt bie seizene im nach aben ober nach unten gewöllbien Machbagen Auch das zur Berwendung fommende Bapier ift ftärfer als bisber, so daß die Klagen ifber die gewinge Halsbarkeit der Darliebenstaffenicheine bamit behoben merben.

Derliehenskassenicheine dannit behoben werden.

Reienial-Wirtschaftliches. Unter dem Borsih von Dr. W.

D. De chelhaeuftlichen, baben sirzlich im Beisein von Bertretern der Reichscegierung, wissenschaftlicher Inklieder Inklied

Beer und Slotte.

60jährige Militar-Dienstjubilaen. Der General ber Artillerie 3. D. Emil b. Daenifch, ber General ber Ravallerie 3. D. Rarl v. & e i ft e r, Die Generalleutnants 3. D. Emil Beinberger und Freiherr Bobo b. Bobenhaufen, fowie ber Generalmajor g. D. Morth v. Araat-Roidlau, tonnten am Dienstag, ben 2. Mai, ben 60jahrigen Gebenftag ihres Gintritts in die Armee feiern,

50jabriges Militar-Dienftjubilaum. Der General ber Artillerie g. D. Abolf Bernhard b. Rabenhorft in Dresben feierte am 1. Mai fein 50jahriges Militar-Dienstjubilaum. Er ift 1846 in Dresben als Cohn bes fpateren Rriegominifters b. Rabenhorst geboren, machte bie Felbzüge bon 1808 und 1870 mit, erwarb sich das Eiserne Kreuz 2. Klasse, war eine Beitlang im großen Generalftab in Berlin tätig, wurde 1890 Oberft und Kommanbeur bes Felbartillerie-Regiments Dr. 28 in Birna, erhielt bann bie 1. Felbartilleriebrigabe und murbe 1901 Rommandeur der 2. Dibifion Rr. 24 in Leipzig. 1904 trat er in ben Ruhejtand.

Bermenbung bon Mannichaften in Beamtenftellen. Gregingung ber Orber vom 1. November 1915 wurde bas Kriegsnrinisjerium zu der Anordnung ermächtigt, das in befonberen Hällen mit Wahrnehmung von Beamtenftellen auch foldie Mannichaften mit entippediender Borbildung beauftragt trechen fonnen, die den Dienfignad eines Unteroffigiens noch nicht besiden, wenn die Art der Berwendung außerhalb des eigenblichen Truppenbienftes liegt und besondere technische oder fochmännische Reuntnisse forbert.

fochmänniche Kenntnisse begt land delwiere sochwiere deer fochmänniche Kenntnisse sochen.

Personal-Beränderungen. Wüst (Limburg a. L.), Biseseldw. im Mes. Inf. Megt. Ar. 17, sum Leut. der Ref. desördert. Brin i Friedrich Eduard zu Fürstenderg, Sohn des Kürsten zu Kürstenderg, als Leut., vorläufig ohne Batent, im Fuhart-Regt. Ar. 14 angestellt und gunächst dem Ers.-Bat. überwiesen. Schalloer, Leut. der Ref. des Jus.-Regt. Ar. 88 (2 Trier), jest im Regt., sum Oberleut. desördert. "Ursprung (Limburg a. L.), Bizeseldw., jest in der Minenwerserkound. Ar. zum Leut. der Res. der Pion. desördert. Leisenwerserkound. Ar. zum Leut. der Res. der Eduard. Eduard. Markovier (Messach). Estiser (Leut. des Leut. des Geselder). Gau (1 Berlin). Kothen kein (6 Berlin), Lossi in genächder. Bau (1 Berlin). Kothen kein (6 Berlin), Losi in genächder. Mustler, Georg (1 Frankfurt a. M.), Eduard. Dood (2 Frankfurt a. M.), Müller, Georg (1 Frankfurt a. M.), Eduard. Schum der Kresseld), Bizeseldw. im Landuw. Ins.-Regt. Ar. 87, zu Leuts. der Ref. desördert. Berdelw in, Bizeseldw. (4 Berlin), im Landuw. Ins.-Regt. Ar. 76, icht im Landuw. Ins.-Argt. Regt. Rr. 87, zum Beut. der Landuw. Ins.-Regt. Rr. 87, zum Geichen). Berg (Gießen), Balben aire (1 Darmstadt), Bizeseldw. im Landuw. Ins.-Regt. Rr. 87, zu Leuts. der Landuw. Ins.-Regt. kr. 87, zu Leuts. der Landuw. Ins.-Regt. besördert.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Die Urface ber maglofen Preissteigerung.

Die Urfache ber maglofen Breisfteigerung ift, fo fchreibt ber Inhaber einer angesebenen Lebensmittel-Detailfirma in ber "Frankf. 8tg.", fast ausschließlich barin gu fuchen, bag bie Bare bom Brobugenten, Fabrifanten ober Importeur bis gum Aleinhandler begw. Berbraucher burd gu viele Sande geht. Gine febr große Angabl bon Berfonen, Die an fich mit ber Lebensmittelberteilung nie etwas zu tun hatten. aber in gewiffenlofer Beife aus ber Knappheit ber im freien Berfehr befindlichen Baren Borteile gieben wollen, befagt fich damit, Lebensmittel und Gebrauchsartifel jeber Urt im grogen zu taufen und zu berfaufen. hierbei ift zu beachten, bag berartige handler mit Borliebe wieber an Spefulanten verfaufen, fo bag eine Bare burch acht bis gehn Sanbe geben kann und hierdurch natürlich ohne jede Berechtigung berteuert wird. Das Buchergeseth bietet diesem Treiben gegenüber keine Handhabe, da der einzelne Spekulant meistenteils vorsichtig genug ift, einen prozentual nicht angreifbaren Aufichlag gu nehmen.

Bu welchen Bujtanben biofe Werbaltniffe führen fonnen, zeigen schon beispielsmeise bie augenWidlich im Ronfer-benhanbel geforderten Breife. Go wird, wie bei einer Untersuchung ber Franksurter Breisprüfungsstelle festgestellt wurde, von Spelulanten für ben hauptfachlichften Ronfum-

Schnittbohnen . 1.20 M. bis 1.25 M. für bie 1-Rilo-Dofe ohne Rifte, ab Station verlangt. Die Breife, gu benen

ursprünglich die Fabrifen verfauften, waren: 35 bis 50 Bf. für bie 1-Rilo-Dofen Schnitt- und

Brechbohnen und Spinat. Diefe Beifpiele lichen fich in gleicher Beife für alle im

freien Bertehr befindlichen Lebensmittel und Gebrauchsartifel wieberholen.

Angefichts ber Tatfache, bag alle bisherigen Berordnungen fich gegenüber bem Treiben ber Spekulanten als zwedlos ermiefen haben, murde nur ein glattes Berbot bes überflüffigen Zwifdenhandels Ausficht auf Erfolg berfprechen. Es ift bereits bei ber Frankfurter Breisprüfungestelle ein Antrog in bem Ginne eingebracht worben,

im Inland hergestellte Waren bom Fabrisanten bezw. Produ-genten nur an einen Großbändler, von diesem nur an einen Kleinhändler bezw. Kömnunalberband, Konsumverein usv. abgegeben werden bürsen, und daß der Kleinhündler seinerseits verpflichtet ist, ausschließlich an die Berbraucher zu verbrüchtet

In ber gleichen Beife mare ber Berfehr mit importierten Baren gu regelu, nur, bag in biefem Fall an Stelle bes Rabrifanten ber Importeur treten murbe.

Mrorgen-Mudgabe. Erftes Blatt.

Ein Schaben burch die Ansichaltung Zwischenhandels wurde für die Lebensmittelverforgung in feiner Beife gu befürchten fein. Die borbanbenen ober im Inland produzierten Baren würden lediglich burch biefe Zwangeregelung ihren Charafter ofe Spetu-lationsobjett gum Borteil ber Allgemeinheit ver-Spetu.

Falls ein Rriege-Rotgefet in diefem Ginne erlaffen würde, fo mußte bies allerbings ohne Bogern, fobalb als ing Ungemeffene getrieben werben. Benn eine folde Berordnung auch, wie fo manche andere, jest reichlich fpat tame, io ware es boch noch nicht gu fpat, um menigftens weiteren Schaben gu verhüten. Jedenfalls wurde burch bie Ausschalung ber Zwischenhanbe ber bewußten Ausbeutung ber wirticaftlichen Rotlage durch eine gewiffenlose und jeben Berantwortlichfeitsgefühls bare Spefulation ein Riegel borge-icoben und aus unferer Kriegswirtschaft ein schädigenbes und beftruftibes Element ausgemergt.

- Rriegsauszeichnungen. Mit bem Gifernen Greus Maffe wurden der Leutnant und Adjutant im Referbe-Jagerbataillon 11 Couard Corneli aus Wiesbaben, ber Rafdiniften Raat eines Marineluftichiffs Rarl Siort, Cobn bes Buchbinders A. Siort in Biesbaden, fowie ber Obernlafdiniften-Daat eines Marineluftichiffs Beter RIein aus Bierftadt ausgezeichnet. — Die Rote-Kreugmedaille 3. Klasse wurde der Schwester Gerba b. Frenhold in Bies-
- Chlufinagelung bes Gifernen Giegfrieb. Mm 6. unb Mai, ben beiben Opfertagen, foll befanntlich bas eiferne Meid bes Siegfried fertiggestellt werben. Die eifernen Ragel werben an biefen Tagen fur 20 Bf. abgegeben. Doch find auch noch für größere Stiftungen etliche filberne Ragel und sogenannte Drachengahne erbaltlich. Die Kommission der Bitwen- und Baifenfürforge hofft, daß gerabe bie Opfertage an bie Danteapflicht erinnern werben, die wir ben gefallenen Ariegern fculben.

Gin neuer Unfug ber Damfter. Die Samfter tragen in ben Gerladen die Gier gu hunderten fort und legen fie ouf Borrat ein. Auf diese Art bekommen wieder die Leute, die an nichts wie an ihren eigenen Magen benfen, bie Reller voll Borrate. Die Anftanbigen fommen auch hier wieder gu furg. Ronnten ba nicht bie Beborben einschreiten?

Richtiges Gewicht. Berr Boligeiprafibent bon Schend gibt befannt: Es ift in berichiedenen Fallen die Beobachtung gemacht worden, daß in ben Lebensmittelgeichaf. ten bie jum Mbmiegen ber Bare bestimmten Apparate fo berftedt aufgestellt find, bag bem faufenben Bublifum eine Nachprüfung der Gewichtsmenge unmöglich wird. Dies ist burchans unguläffig. Bielmehr ift jede Berfaufe-wage auf bem Ladentifd frei und offenfichtlich gur Aufftellung gu bringen, fo bag ber Räufer fich mit Leichtigkeit bon bem Borgang bes Abwiegens überzeugen Die polizeilichen Grefutiborgane find mit entsprechenben Anweifungen gur Durchführung biefer Anordnung ver-

- Der Gall Effelberger. Um Freitag nachfter Boche findet vor ber hiefigen Straffammer voraussichtlich bie Berhandlung gegen ben wegen umfangreicher Urfundenfälfchungen und Betrügereien angeflagten früheren Betriebsleiter ber frabtifden Speifeanftalten hermann Effelberger ftatt.

Raffauifde Rriegeverficherung. Es handelt fich bei ber Raffauischen Kriegsversicherung befanntlich um eine Berficherung auf Gegenseitigfeit. Die gangen Berficherungegelber einschlieglich ber erübrigten Binfen werben mit einem bom Begirfsverband geleisteten Buschuß von 25 M. auf jeden Anteilschein an die Erben der im Krieg gefallenen Bersicherten auswegablt. Auf die fälligen Bersicherungsbeträge werden an die Beteiligten gurgeit icon Borfcuffe gewährt, beren Bobe gunächft auf 50 M. festgeseht worben ift. Reben ben gangen Anteilicheinen in Bobe von 10 MR. werben in letter Reit auch balbe Anteile für 5 DR, ausgegeben, um auch ben wirtichaftlich Schmaditen ben Borteil ber Berficherung gugumenben. Bis gum Schluf bes Borjahres hat die Bahl ber geloften Anteilicheine rund 85 000 mit einer eingezohlten Gumme bon etwa 850 000 M. betragen. Zugüglich ber Binfen und bes Buiduffes bes Begirfsverbands, wird bemgemäß biefe Gumme ben Beteiligten gufliegen. Die Abichlagegablungen, welche bereits geleistet worden find, besaufen fich in 210 Einzelbe-tragen auf 37 650 Dt. Die Zahl der bis zum lehten Jahresenbe gemelbeten Sterbefalle erreichte bie Bohe bon 1182 mit fich bie Berluftgiffer auf 4 Brogent ber Rriegsteilneb. mer. Allerbings fand biefer Rrieg in wenigen Monaten fein Enbe. Diesmal wird mit einer erhöhten Berluftgiffer gu rechnen fein. Immerbin fteben ber bermehrten Musgabe auch vermehrte Einnahmen an Binfen und Bufchuffen gegenüber, und es wird, wenn die Kriegsbauer feine allgu lange mehr ift, mit einem auszugahlenben Gat von 250 DR. auf jeben eingezahlten gangen Unteil nach ber Unficht ber Leitung ber Berficherung wohl gerechnet werben fonnen. Anteilicheine fonnen noch fortlaufend gelöft merben.

Unterricht für Bermunbete. Der Ortsausichuf für bie Rriegsbeschädigtenfürsorge macht uns darauf aufmertsam, bag mit Beginn bes Commerhalbjahrs neue Rurse für laufmannifche Budiführung, gewerbliche Fortbilbung, Stenographie und Schreibmafchine, Unterricht für Linfehander ufw. ftattfinden. Die Zeilnahme ift vollftanbig toften los. Much Rriegsbeschädigte, bie bereits aus bem Beer ausgeichieben find, fonnen an ben einzelnen Rurfen teilnehmen. Anmelbungen merben entgegengenommen: Fur gemerb. liche Fortbilbung in ber Gewerbeschule an ber Bellribitrage, für taufmannifde Fortbildung im alten Ligeum, Dobbeimer Strafe 9, für Stenographie und Schreibmafchine Montags und Dienstags bon 4 bis 6 Uhr, Dobheimer Strage 9; für Linfshanber in ber höberen Mabchenichule am Schlofplat Donnerstagnachmittag 4 Hbr; für Coon und Rechtidreiben in ber hoberen Maddenidule am Schlofplat Freitagnachmittags 4 Uhr. Augerdem nimmt die Beschäftsstelle im Ronigl. Schlog, Bimmer Rr. 26, Unmelbungen für alle Kurfe entgegen. Es mare wimschenswert, wenn unsere Bermundeten sich recht zahlreich om ben eingelnen Aurfen beteiligten, und fo bie Beit, bie fie gu ihrer Beilung im Lagarett verbringen muffen, gu ihrer Ausbildung und Bervollfommnung ihres Könnens ausnüben

Bogelichun. Da in diefer Jahreszeit leider bielfach gegen ben Bogelichut gefrevelt wird, fo wird barauf aufmertfam gemacht, daß § 1,1 des Bogelschubgesetes vom 80. Mai 1908 lautet: "Das Zerftoren und bas Ausheben von Resiern ober Brutftatten ber Bogel, das Zerfibren und Ausnehmen bon Giern, bas Ansnehmen und Toten von Jungen ift berboten". Dasfelbe Gefet bestimmt in § 6,1: "Zuwiderhand-lungen gegen die Bestimmungen bieses Gesebes ober bie bom Bundesrat auf Grund berfelben erlaffenen Anordnungen werden mit Gelbstrafe bis gu 150 IR. ober mit haft bestraft." Die herren Lehrer werben gebeten, in ben Somlen nachbrudlich barauf zu berweisen.

- Berfteigerte Gerichtsalten. Im Gerichtsgebaube wur-ben gestern bie bei ben famtlichen Sand- und Amtsgerichten bes Oberlandesgerichtsbegirfs Frankfurt mit Ausnahme von Dechingen in letter Beit ausgeschalteten Aften gur Berfteigerung gebracht. Es handelte fich babei im gangen um 22 126 Rilogramm. Bahrend bei der gleichen Berfteigerung früher ein Einheitspreis von 4,16 M. für 100 Kilogramm erzielt wurde, belief fich diesmal das für die gleiche Menge ab-gegebene Sochftgebot auf 10,16 M. Der Ersteigerer war die Firma Lieb und Cohn in Biesbaben.

Beidnen für Schullinber. Die Direftion ber Gewerbeschule teilt und infolge vielfacher Anfragen mit, daß Beichenunterricht für noch ichulpflichtige Anaben und Mabden wie feit Jahren auch in biefem Commer wieber regelmaßig Mittwochs- und Camstagnachmittags von 3 bis 5 Uhr in ber Gewerbeschule ftattfindet.

Die Breugifche Berluftlifte Rr. 519 liegt mit ber Cod). fifchen Berlufilifte Ar. 276 in ber Tagblattschalle (Ausfunftsschalter links) sowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte ber Infanterie-Regimenter Rr. 87 und 88, der Referve-Infanterie-Regimenter Rr. 80 und 88, des Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 80 und bes Fugartillerie-Regiments Rr. 8.

Dorberichte fiber Kunst, Dorträge und Derwandtes.

* Biesbabener Künstler answärts. Then M ünch, ehemals Mitglied des Kesidenz-Theaters, zulest Oldenburger Hoftbeater, der gurzeit unter der Fahne steht und serbit als erster jugendicher Deld und Liebhaber an das Stadtsbeater Mainz verpstichtet ist, gastierte Ostern am Osnabrüder Stadtsbeater mit bestem Ersolg. Die "Sanabr. Kolfsage," schie Karl Heinz die Aussichtung den "All-Deibelberg": "Sein Karl Heinz bar eine Glanzleistung, der wolke Anerkenung verdient. Sein Spiel war in jeder Lezkehung überzeugend und wirkungsvoll. Der kürmische Applaus und die wiederholten Hervorruse nach jedem Alt sowie die Blumenspende sur den Künstlier waren wohlderdient." Das "Csnabr. Tagblat" läst sich wie solgt vernehmen: "Der Gest, der bereits am ersten Ostertage als Jacob in dem Rößlerschen Lustipsel "Die säns Frankfurter" starken Beisall gefunden datte, errang gestern abermals einen vollen Ersolg als Karl Heinz. Es gesam Theo Rünch, durch die ehrliche Derzischseit und das Feuer seiner Leidenschaft alles mit sortzureisen." Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes,

Wiesbadener Dergnfigungs. Buhnen und Lichtipiele. * Monopol-Lichtipiele, Wilhelmstraße. Auf noch beute und morgen semmt der dumortvolle Schwauf mit Guido Tielicher (erster Komiser des Berliner Metropol-Tbeaters) zur Borführung, edenso nur dis Freitag das nordische Aussichtel "Brautgenossenschaft" oder "Eine phanomenale Idee". Als Einlage gibt es das Ariminal Drama "Der dund dan Basterville", 4. Zeit, sowie ein gutes Bei-programm und Bilder aus Wildbad Castein.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

. Berein Raturich us part". Im Oftermontag mochte bie Ortsgruppe Biesbaben eine Tageswanderung, über bie in ber nächften Berfammlung naber berichtet wird. In ben Monaten Dat, Juni, Juli finden die Monatsversammfungen nicht am ersten Freitag, sondern am ersten Samstag im Monat im "hotel Einhorn" fint. Bu ber Schildnagelung bes Bereins find einige größere Spenden ben Mitgliedern eingegaugen, die in ber Bersammfung am Mai genogelt werben follen.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Biebrich, 3. Mai. Der hiesigen Bolizei war berichtet worden, daß dier trot des strengen Berdotes noch sogen aun te Daus ich lachtungen kattschiede unter dem Borwand von Notschlachtungen stattschiede. Ein Schwein kaunte noch untverarbeitet konfisziert werden und konnut in der städtischen Ledensmittelstelle mit zur Berwendung. Dem Menger drobt auser dem Berluft des Schweines auch eine firenge gerichtliche Bestrafung und ebenso werden alle seine Mitschuldigen streng bestraft. Auch ein anderer Reiger das wegen unverlaubter Schlachtung gerichtliche Bestrafung zu erwarten.

Proving Bellen- Maffau. Regierungsbezirft Kaffel.

Explosion in einer Bulberfabrit.

w. Banau, 3. Mai. In der Bulversabrit bei Danau ist beute mittag eine Zentrifuge explodiert. Ein Rann tot, ein Mann leicht berwundet. Der Materialschaben ist unbedeutend, der Betrieb der Bulversabrit ist nicht gestört.

Commerfemefterbeginn in Marburg.

* Merburg, 1. Mei. Mit Sonnengianz und Frühlingspracht hat der Mei in Marburgs Bergen und Bäldern seinen Einzug gebalten und in diese schöne Zeit, welche die Reize der alten hessenliniversität zu ihrer bollften Gelining kommen läßt, fällt auch der Beginn des Sommersemen läßt, fällt auch der Gendierenden reicht selbstrebend dei weitern nicht berau an die Zeit der dem Kriege, denn die meisten Studenten siehen im Felde. Aber immerhin kommt dech nach und nach wieder das studentliche Zeben und Kriegen wieder mehr Treiben wieder unr Keltung. Wenn man in den ersten immerhin kommt doch nach und nach wieder das studentische Leben und Treiben wieder mehr zur Geltung. Wenn man in den ersten nar einegssemestern das altgewohnte Bild, welches die bunibemütten Sindenten den Straßen und Sassen Marburgs derseihen, gänzlich dermiste, so demerkt man jeht wieder vielsach sarbentragende Sindierende und unter ihnen manchen, der schon im Feld war und nun insolge erhaltener Berletungen sein Studium wieder aufnimmt. Gar mancher der Ankonuntinge ist dereits mit dem Kreuz oder somstigen Kriegsauszeichnungen geschmädt. Das frödliche Treiben in den studentischen Bereinshäusern, das im Sommersemester gleichsam mit der eigenartigen Marburger Walfeier in zedem Jahre in vielbersprechender Weise erössnet wurde, fällt mit der letzteren auch iedt aus. In den meist auf den Bergen gelegenen, aus duftigem vielbersprechender Weise erolfnet wurde, sallt mit der lepteren aus biedet ans. In den meist auf den Bergen gelegenen, aus diftigem Grün herworlugenden Bereinsbäusern haben seldgraue Gäste, die hier Genesung und Erholung suchen und sinden, ihren Einzug gehalten und anstat der Korporationssahne weht von der Jinne das Rote Kreuz. So dat auch hier der Krieg alles berändert. Unter den neuen Ansommensien, welche hier dem Eindium obliegen wollen, besinden sich besonders aufergewöhnlich viele Damen, auch sie haben sich in Turn- und anderen Bereinigungen zusammengefunden und bestihen Sih und Stimme im Studentenausschuss, der ihre keit dem Kriege wieder, allen alten dader verweisend, wonnenen. alls he gaben nab besthen Sit und Stimme im Studentenausschuft, der sich sein Ariege wieder, allen alten hader vergessend, gusammenfand. Die Auswahl an Studentenwohnungen, die der siedte Student lurz als "Bude" bezeichnet, ilt sedr groß und die Rotlage der "Studentenmütter", denen die Herren ansbleiden, nicht gering. Um ihnen dei der Mitter", denen die Herren ansbleiden, nicht gering. Um ihnen bei der Mittszahlung etwas unter die Arme zu greisen, wurden sie früher dei den bezahlten Einquartierungen derücksichtigt und seht, nachdem die Arnyden saft sämtlich in Nassengaartieren liegen, haben die ftädtischen Behörden 12 000 M. zu ihrer Unterstützung in den Haushaltsplan eingestellt.

Sport und Cuftsahrt.

Donnerstag, 4. Mai 1916.

Br. Absturz eines Doppeldeders innerhalb einer Stadt. Chemuih, 3. Mei. Eig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) In der Klausstraße flürzte gestern ein Toppeldeder ab; beide Insasien stud schwer verwundet, das Flugseng ist zum Teil zertrümmert.

* Die Stadionberanftaltungen blefes Commees. Der Betttampfausidug bes Deutiden Reichsausiduffes für olumpifche Spiele bielt eine Sipung ab, die fic hauptsahich mit den Beranstaltungen im Stadion während des Sommers 1916 beschäftigte. Diese werden im Etabien wahrend des Sommers 1916 beigaftigte, Tiese werden sich nach den gepflogenen Beratungen wie solgt zusammenischen: Am II. und 18. Juni sentsche Borsübrungen, veronstatiet den der Kommandantur Berlin, om 25. Juni das Boddielski-Hest, veranstatiet vom Deutschen Reichseusschuft, am 23. Juli Kreisschwimmelst des Kreises I Berlin-Brandendurg, am 18. August Sportsjeit des Kreises I Berlin-Brandendurg, am 18. August Sportsjeit des Leufschaftelisverbandes, am 20. August oder 3. September Herbsteit des Deutschen Reichsausschusses für obmptiche Spiele, und am 10. September Sportsjes des Hauptausschuffles für Leibesübungen,

Neues aus aller Welt.

Ein Nanbmord. Berlin, 3. Mal. Ju dem Hause Wossertorstraße wurde im Dachgeschoß die Straßenschrerswitwe Cerve,
ged. Franzse, in ihrer Wohnung in einer Blutlache ausgesunden.
Es dürste ein Word vorliegen. Frau Cerve, deren Mann im
November 1914 im Felde gefallen ist, soll im Besit von medreren
dundert Wark Geid gewesen sein. Auf die Ergreisung des Täters
ist eine Belohnung von 1000 M. ausgesent. Iwei steine Ainder
der Toten waren in der Wohnung, als der nuntmaßliche Word gescheben ist.

Ein großer Gutshofbrand. Stettin, 2. Mai. Auf dem gut Trieglaff gehorenden Borort Adashof entstand in einer Schenne Feuer, das infolge starken Windes auf einen großen Stall übergriff. Beide umsangreiche Baulichkeiten gingen in Flammen auf. Bon den im Stall befindlichen 60 Stud Rindvich sind 27 in den Flammen umgekommen. Mit der Scheune berbrannten 600 gentner Deu und für 2000 M. Stroß. Biel Mobiliar verbrannte. Ferner konnten 7 Schweine nicht gerettet werden. Trot der Tätigkeit von etwa 15 Sprihen war das Feuer am Samstag noch nicht vollkommen

Handelsteil.

Badische Anilin- und Sodafabrik.

Die erweiterte Interessengemeinschaft in der Farbenindustrie.

w. Ludwigshafen a. Rh., 3. Mai. (Eig. Drahtbericht) In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Badischen Anilin- und Sodafabrik, A.-G., wurde die Bilanz für das Geschäftsjahr 1915 vorgelegt. Dieselbe zeigt nach Absetzung von 11 607 570 M. Abschreibungen und einschließlich des Vortrages aus 1914 mit 2 627 799 M. ein Gewinnergebnis von 19 828 870 M. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung vorzuschlagen, dem außerordentlichen Reservefonds 3 Mill. M. sowie einem neu zu errichtenden Kriegsinvalidenfonds 1 Mill. M. zuzuweisen und eine Dividende von 20 Proz. zu verteilen.

Der Vorstand teilte mit (vergl. auch Mitteilungen in der Außichtsratssitzung der Höchster Farb werke in der gestrigen Abend-Ausgabe), daß zwischen den beiden Dreiverbänden, nämlich den Firmen Badische Anilin- und Sodafabriken, Ludwigshafen a. Rh., Farbwerke vorm. Friedr. Bayer u. Co., Leverkusen, und Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation Berlin einerseits und den Firmen Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning, Höchst a. M., Leopold Casella u. C., Frankfurt a. M., und Kalle u. Co., A.-G., Biebrich a. Rh., andererseit, sowie den Chemischen Fabriken vorm. Weiler-ter Meer, Uerdingen a. Rh., Verhandlungen über die Bildung einer erweiterten Interessengemeinschaft stattgefunden haben. Der Gedanke zu einem Zusammenschluß ist der Erkenntnis entsprungen, daß die deutsche chemische In-dustrie und namentlich die Farbenindustrie in der Zukunft besonders schwierigen Verhältnissen zu begegnen haben wird. Nicht allein mit den direkten Verlusten durch die gewaltigen Ausstände im feindlichen Auslande und durch das unsichere Schicksal der aus-ländischen Fabriken, an denen sie beteiligt sind, haben die Werke zu rechnen, mehr noch mit den Folgen der mächtig einsetzenden Konkurrenzbestrebungen, gefördert und hervorgerufen durch Regierungsunterstützungen, durch Zoll- und Patentgesetze und getragen von dem Neid auf die deutschen Erfolge und von dem Wunsche, sich von Deutschland unabhängig zu machen. Ausfülle, die das Gedeihen der deutschen Werke empfindlich schädigen, erscheinen unvermeidlich, wenn es nicht gelingt, die Leistungen der deutschen Werke so wesentlich zu steigern, daß sie in Qualität und in Preisen den Konsumenten Vorteile bieten, die ihnen von keiner anderen Seite geboten werden können. Diese schwere Aufgabe wollen sich die führenden Werke dadurch erleichtern, daß sie versuchen, besonders durch den Austausch von Fabrikations-erfahrungen und auch durch sonstige zweckdienliche re Konkurrenzfähigkeit zu stärken. erschien die Bildung einer Interessengemeinschaft nach dem Muster der seit bereits 11 Jahren Avischen Ludwigshafen, Leverkusen und Berlin bestehenden der beste Weg. In dem Rahmen einer derartigen Gemeinschaft ist es möglich, die einzelnen Werke mit ihren vorzüglich ausgebildeten Betriebs- und Verkaufs-Organisationen bestehen zu lassen und ihre Selbständigkeit und Handlungsfreiheit, auch in bezug auf ihre Beamten und Arbeiter, zu erhalten. Auf diese Art wird auch der rein defensive Charakter der neuen Interessengemeinschaft zum Ausdruck gebracht. Der Wettbewerb unter den Fabriken bleibt bestehen, dem Fortschritt werden eher noch neue Bahnen eröffnet, auf denen es voraussichtlich gelingen wird, die deutsche Industrie von der drohenden schweren Schädigung zu bewahren. Der Aufsichtsrat schloß sich diesen Erwägungen in vollem Umfange an und erklärte sich mit dem Vorgehen des Vorstandes in allen Punkten einver-In der demnächstigen ordentlichen Generalversammlung soll die Ermächtigung zum Abschluß der erweiterten Interessengemeinschaft nachgesucht werden.

Kriegsausschuss der deutschen Reederei.

w. Hamburg, 3. Mai. Für die Vertretung der wirt-schaftlichen Gesamtinteressen der deutschen Seeschiffahrt ist von seiten der maßgebenden Reederei - Vertretungen nunmehr ein Kriegsausschuß der deutschen Reederei mit dem Sitz in Hamburg gebildet worden, der seine Gründungssitzung am 2. Mai 1916 abgehalten hat. Die neue Organisation hat in erster Linie den Zweck, für die bedeutsamen, durch den Krieg entstandenen Fragen, namentlich soweit sie sich auf die Erörterung der Wiederauf-nahme des Seeverkehrs nach dem Friedensschluß beziehen, einen Mittelpunkt zu schaffen. In das Arbeitsgebiet des Kriegsausschusses der deutschen Reederei

werden somit nicht nur diejenigen Maßnahmen fallen, die seitens der Regierungsbehörden schon während des Krieges seitens der Regierungsbehörden schon Wahrend des Krieges durchgeführt sind oder noch durchgeführt werden sollen, sondern auch alle diejenigen Pläne, die auf die Überleitung des deutschen Wirtschaftslebens in den Friedenszustand Bezug haben und die Interessen der deutschen Schiffahrt berühren. Der neue Ausschuß wird somit auch diejenige Stelle sein, die mit den Vertretungen anderer Wirtschaftszweige über gemeinen interessierende Angelerspheiten in Fühlung zu treien sam interessierende Angelegenheiten in Fühlung zu treten hat. Die zwölf Mitglieder des Kriegsausschusses sind von nat. Die zwolf mitglieder des Kriegsausschusses sind von den maßgebenden Reederei-Vereinen gewählt. Vorsitzender ist der Vorsitzende des Zentralvereins Deutscher Reeder, Herr Dr. Greve, Direktor aus Norddeutschen Lloyd. Dem geschäftsführenden Ausschuß gehören außer dem Vorsitzenden Herr Generaldirektor Ballin-Hamburg und Herr Karl Holm-Flensburg an. Syndikus des Kriegsausschusses ist der Geschäftsführer des Vereins Hamburger Reeder, Herr Dr. Stuhmann. Zuschriften eine burger Reeder, Herr Dr. Stubmann. Zuschriften sind zu richten an den "Kriegsausschuß der deutschen Reederei", Hamburg, Mönckebergstraße 27, 2.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 3. Mai. (Eig. Drahtbericht) Bei andauernder Zurückhaltung beschränkten sich die Umsätze im Börsenverkehr auf wenige Papiere. Interesse zeigte sich bei Beginn für einige chemische Werte. Später trat Nachfrage für Montanwerte hervor, inabesondere für oberschlesische Eisenindustrie und oberschlesischer Eisenbedanf. Auch Dynamitaktien waren gefragt. Die Stimmung war anfangs fest, dann trat vorübergehend leichte Abschwächung ein. Schließlich befestigte sich die Haltung jedoch durch-weg. Fonds unverändert. Deutsche Anleihen gut behauptet. Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 3. Mai. (Eig. Drahtbericht) Im Anschluß an feste Tendenz aus Berlin und New York

eröffnete der freie Börsenverkehr in freundlicher Haltung bei gut behaupteten Kursen. Im Verlauf bewirkte jedoch die anhaltend herrschende drückende Geschäftsstille eine leichte Abschwächung.

Industrie und Handel.

W. T.-B. Türkische Tabakregie - Gesellschaft Kon-stantinopel, 3. Mai. (Eig. Drahtbericht) Die Ein-nahmen der türkischen Tabakregie-Gesellschaft betrugen im Monat März 21 800 Piaster gegen 17 700 Piaster in der gleichen Periode des Vorighten. gleichen Periode des Vorjahres.

* Amerikanische Farbstoffgründung. In den Vereinigten Staaten will der Chemiker Mackay ein brauchbares und dabei preiswertes Verfahren, Farbstoffe herzustellen, entdeckt haben. Kapitalisten, darunter mehrere Seidenfabrikanten in Paterson, haben sich die Erfindung gesichert und wollen eine Farbstoffabrik in Paterson errichten, für die mehrere Millionen bereitgestellt werden sollen. Es bleibt abzuwarten, wie weit sich die Berichte über die neue Erfindung bestätigen.

Zu den Frühjahrsversteigerungen im Rheingau.

Zwei Ursachen zwangen vor Jahresfrist die Vereini-gung Rheingauer Weingutsbesitzer, darauf zu verzichten, in gewohnter Weise ihre Frühjahrsversteige-rungen abzuhalten. Der gewaltige Krieg hatte den ge-schäftlichen Verkehr schwer gestört, und das erste Kriegs-iche 1914 bette eine Weiser gestört, und das erste Kriegsjahr 1914 hatte eine Weinernte gebracht, deren Menge ungewöhnlich klein war. In der Güte konnte der Jahrgang gewöhnlich klein war. In der Gute konnte der Jahrgaden befriedigen, und die heuer zum Ausgebote kommenden 1914er legen Zeugnis dafür ab, daß auch in mittelguten Jahren ein Wein gedeihen kann, dessen echte Rheingauer Rasse und kräftige Blume von den Kennern sehr geschätzt wird. Das Weinjahr 1915 hat von Anfang bis zu Ende im Zeichen des heute noch die Welt erschütternden Krieges gestanden. Der geschäftliche Verkehr mit Wein hat zwar noch nicht wieder den regelrechten Gang, jedoch hat er noch nicht wieder den regelrechten Gang, jedoch hat er

sich wider Erwarten merklich gebessert. Die Pflege der Leutemangel ungemein schwierig, aber jung und alt der Daheimgebliebenen griffen zu mit einem Eifer und einer Unverdrossenheit ohnegleichen — und das große Werk gelang. "Viel und gut, sehr gut!" Das sind die Worte, die auf den 1915er passen. Über die Güte des 1915ers ist schon viel gesprochen worden. Alle Welt ist heute einig darüber, daß er von einer Reife ist, wie sie nur selten erreicht wird. Seine bisherige Entwickelung zeigt, daß ihm bei seiner edlen Reife, seiner feinen Gäre und seiner lebhaften Blume eine große Zukunft als Flaschenwein bevorsteht. Dies gilt nicht allein von den Auslesen, sondern von der ganzen Ernte. Von älteren Jahrgängen werden nur restliche Mengen ausgeboten, darunter noch 22 Halbstück und 8 Viertelstück des vortrefflichen Jahrgangs 1911. Bei der gegenwärtig sehr regen Nachfrage uach fertigen weißen und roten Weinen wird es den älteren Jahrgängen wohl nicht an Liebhabern fehlen. Im ganzen kommen von Mitgliedern der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer zur Versteigerung an 11 Tagen in der Zeit vom 15. bis 31. Mai 205 Halbstück, 40 Vierteistück ältere Jahrgänge. Probetage in der Zeit vom 4. bis 23. Mai. Weinberge war bei dem durch den Krieg verursachten Leutemangel ungemein schwierig, aber jung und alt der

Die Morgen-Ausgabe umfafit 8 Seiten und die Berlagebeiloge "Der Roman."

Daupifdrififeirer: M. Degerhorft.

Berantwortlich für Bolitif A. Degenhonft; für ben Unterbaltungsteilt. B. b. Rauenborf: für Rachrichten aus Wiedbaben und ben Rachbarbegirten: 3. R. D. Defenbach, für "Gericktofal": 3. Biefenbach; für "Seont und Buffaber": 3. B.: E. Bosader; für hen henbeiteteil: B. G; für die Angeigen und Reflamen: G. Bosader; für den henbeiteteil: B. G; für die Angeigen und Reflamen: Draft und Berlag ber L. Ghellenbergichen hof-Buchracherei in Wiedbaben.

Sprechitunbe ber Schriftfeirung: 13 bis 1 Ubr.

Fisch-Centrale Adolfstrasse 3

Fernsprecher 4277

Fernsprecher 4277.

Frisch eintreffend: Ia Angelschellfisch Ia Angelkabeljau

Nachruf.

die Leutnants und Kompagnieführer

Neuhoff,

Ritter des Eisernen Kreuzes II. Kl.,

Winkel,

Ritter des Eisernen Kreuzes II. Kl.,

Hilbrandt,

Ritter des Eisernen Kreuzes I. u. II. Kl.

tapfer gekämpft, bis sie an der Spitze ihrer Kompagnie, der sie bis zum letzten Atemzuge in den erbitterten Kämpfen ein leuchtendes Vorbild waren, den Heldentod

Die Leutnants der Reserve

Lahrsen

Crone.

für dessen Ehre sie so schnell ihr Leben lassen mussten.

und Füsiliere in den Heldentod gegangen. Das Regiment

wird seiner Gefallenen stets in Ehren gedenken.

Nur wenige Tage gehörten sie dem Regiment an,

Mit ihren Offizieren sind viele tapfere Unteroffiziere

Nickisch v. Rosenegk,

Major und Kommandeur des Füsiller-

Regiments von Gersdorff (Kurhess.)

Nr. 80.

fanden.

nnd

Seit 1914 haben sie in den Reihen des Regiments

in den letzten schweren Kämpfen des Regiments

Den Heldentod für König und Vaterland starben

Befanntmachung. Der Fruchtmarkt beginnt während ber Sommermonate — April bis einscht. September — um 9 Uhr vor-

Stabt. Afgifeamt.

Haarausfall und Schuppenbildung

berhütet man durch Anwendung von Brennessel. Spiritus. Trock des enorm hohen Spirituspreises, p. Lit. 10 Mt., verkaufe ich mein Haartvasser, das ahne Association den Artschafter, das ahne Association den Breis von 1.50 Mt. v. Rlasche, in d. Farf. Pandlung von Coffrii. Wilh. Sulzbach, Bärenjtr. 4.

Nāh-Ahle "Juwel"



Jeber jein eig. Meparatent l Sie näht Steppstiche wie eine Nähmasch weber Erfindung, um Beber, Jear, Leinend ulto mit Reinivand vivo mit ber hand zu nahen. Zum Neparteren von Schuhen, Gegeln, Seiten nijm Breis D. St. auß Weind mit 2 verschiebenen Rabeln und Jaden mh. 3.50

unter Rodin. Porto a. Berpad frei.

nd dilligen Rachaffmungen voer glichen werden! Gen. Geete, f. Agr. Breuhen G. Schmid, München Baperite, 45/ 19

Minm - Gelah

gegen Achselfchweiß vorrätig Svezial-Geichnit für Sautoftege Karwie, Woriburabe 4. Ameifen-Gier täglich frifch Helenenstraße 24. Mb. 8.

Schuhe, Stiefel werben in einem Tog gut und billigft besohlt.

Schuhe werben gratis abgeholt und zugeftellt.

Bekes Bernleder. herren-Cohien . . . 4.00 Mt. . . 3.10 " Damen-Cohien . 1.20 .. Serren-Riblage

Damen-Mibfage . 90 97. bis 1 " Genfibte Cohlen 30 Bf. teurer. Ruaben-, Mabden-, Rinber-Gobien billigft.

Botte Garantie für mur folibe und beste Arbeit, fowie prima

Zein-Somerei Dans Sads Midsleberg 13.

Zeicfon 5968.

ummischien à 2 Mt., Wolste Pf. au, noch zu d. Fahrradgeld d. Wolchskunge B. Acl. 488

Saattartoweln, Raifertronen, Friffrofa, Up de date (Bojener Saatware) empfehle ab Lager, folange Borrat.

Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 91. NB. Bestelhingen nimmt auch herr W. Hohmann, Gebanftr. 5, entgegen.

Smmobilien

Jmmobilien . Bertaufe.

Villa

mit großem Garten, Zentralheizung, allem Komfort, nahe Wiesbaben, für ben gerichtl. Taxwert, 36 000 Mart, zu verfaufen. Räberes zu erfragen im Tagbl.-Bertag.

Billa, enth. 7 8., 2 gefchloff. Beranden, reichl. Bub., Bentralb., ruh. Söbenlage, mit fcon. Gart., Robe Straßenbahn, für 40 000 Mt. au verfaufen. Off. u. v. Reflettant. u. 3. 733 an den Tagbl. Berlag.

Al.hodymod.Billa

46 000 Mart, gu verfaufen. Briefe u. E. 742 an ben Tagbl.-Berlag.

3u verlaufen oder per 1. Juli ds. 35. 311 verm.

die seit 5 3. von Seren Geh. Regier.- u. Forstrat Grafen Schniffing - Kerffenbrod be-

Billa Biebrider Str. 6,

am Rondell, Daliesielle der elettr. Bohn, mit groß, obitt. Garien. Lauben, ca. 14 Zim., bergi. Baltons, Bad u. Rebengeloß, Zentralbeizung, Gas, cieftr. Licht. Aah, durch die Zimmebilien-Agentur J. Che. Gischieß, Wilhelmitraße 56, ober im Haufe selbit an Asocheniagen von 10—12 und 3—4 Mhr.

Immubilien - Raufgefuce.

Rleines Saus mit Garten aufen gefnet. Angebote unter fanten neindt. Angebote unter 5234 an D. Frens, Annonc.-Erb., Beidaffl. Emplehlungen)

J. Weis,

Aufertigung nach Daß, Menberung, Aufbügeln biffig und fonell. Bamenhate

nächster Rabe Mefideng-Theaters. Anny Kuplet, arzeich Langgaffe 26, Ging. Römertor 2, 1r. Maffage elettr. Bibrationom. u. Ragetpftege.

o Sowed, Hellmakage, o Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gept. Mihi Smoli, Schwafbach. Str. 18, 1.

ärztl. gepr., Bahnhofftrage 12, 2.

Diajiage Salina Michalsta, Querfir. 1, 1 Gt. Mergilich gepruft.

Massagen

ärgtlich gebrüft. Emmy Stürzbach, Mittelftr. 4. 1. Stod, 6. ber Lange.

Glektr. Bibrationsmaffage und Sandpflege, auch Sountags. Trudy Steffens, arzif. gpr., Oranien-ftraße 18, 1. Sprechft. 10—12, 3—7.

Staubsauger-Apparate

Flack, und Reparaturen.

Statt besonderer Anzeige. Die Geburt eines kräftigen

Fungen

bechren sids annuneigen

Kgl. Oberförster Leo Rilgen, n. Zt. im Felde und Frau, LAURA, geb. Schepers.

Wiesbaden, den 3. Mai 1916.

Mannfripte

übernimmt zu genauer Sichtung und entsprechenber Wichrift W. Schuffer, Literat, Beitenbftrage 20, 3.

Dinb. Damen. u. Berren.Schneiberei jest Bebergaffe 48, 11,

w. billig garniert. Zutaten w. berw.
Schenern, Blidderftraße 31.
Erftflaffige Schneiberin, bechelegant u. fistt arbeitenb, fucht vornehmen Kundinnenfreis außer bem Saufe. Borzügtiche Referengen. Krüger, Ridesbeimer Str. 36, 1 r.
Tubpflege Dlaffage artil. gebr., Gilly Bomersbeim. Dobheimer Strafe 2, I.,

Gleg. Nagelpstege, Nassage.

Elly Achilles, arzilich geprüft, Albrechtstraße 17. Barterre rechts. Eprechzeit von 10-7 uhr. Thure-Brandt-

Frieda Michel, ärztlich geprüft, Tannusstraße 19, 2, mg gegenüber vom Rochbrunnen.

Geftern abend emifchlief fanft meine liebe Mutter,

geb. Müller,

im Alter bon faft 70 3ahren.

In tiefer Traner: Anna Sundi.

Wiesbaden, ben 3. Mai 1916. Portirrage 4.

Die Beerbigung findet Freitag, ben 5. Mai, nachmittags 33/4 Uhr, bon ber Beidenhalle bes Gubfriedhofes aus fatt.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Driffige Muzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Canform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Angeigen 30 Pfg. bie Beile.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Schuhverkäuferin, Lehrmädchen od. Lehrjunge gegen fof. Vergüt, gef. Drachmann, Reugasse 22.

Einfaches junges Mabchen guter Fomilie zur Beihilfe im n sofort gesucht Goldgaffe 5, Baderei.

Gewerbliches Berfonal.

Taillen-Buarbeiterin fofort gef. Redlier, Rieine Banggaffe 1.

Burbeiterinnen gefucht Balramitrose 20. Frau Doos. Tücht. Luarbeiterin gefucht. Newjer, Schneiderin, Schwal-bacher Stroße 99, 1 r.

Tückt. Buarbeiterinnen gefucht Bismardring 28, 1.

fucht Schneiberin, welche wirflich gut arbeitet. Offerten unt. M. 741 an den Tagbl. Berlag.

Tücktiges Rähmäbchen für Mifitärarbeit fotort gef. Meine Bangaaffe 2, 1 links.

Aunges Mabden für Rabarbeiten gefucht Balcomitrage 18, 2 links. Angehende Büglerin gesucht. Bafting, Reitelbeditrage 15.

gefucht Gedanftrage 10, 1 rechts. Suche Jungfer, beff. Daus-, Allein-u. Küchenmadchen für hier u. ausw. frau Glife Lang, gewerbsmäßige Stellen - Vermittlerin, Wagemann-straße 31, 1. Telephon 2868.

Selkständ, feinbürgerl, Ködin zum 15. Mai gesucht. Gute Zeugn, aus herrichaftsbäusern erforberlich. Au erfragen im Tagbt-Berlag. Gb

fosort gefucht Moribitraße 37, 2 r.

Aletere affeinstehende Dame fucht zum 12. od. 14. einsaches Fräut. oder nette Witwe mit guten Zeugn.; büngerl. Kochen und gewöhnliches Kähen berlangt. Kann taglich, liebit, ichnell, borsonmen bon 10—12½ il. 2 bis 6½ Uhr, Luzemburgplat 8, 1. Stod rechts.

Suche tudt. guverl. Alleinmabden für fofort ob. fpater. Licht, Wellrip-

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Selbit. Alleinmäbden auf 15. Mai gef. Borgust. bei Friedr. Marburg, Weinhandlung, Reugasse 3.

Sanb, ehrl. Mabden jum 15. Mai tagsüber gesucht. Boriprect. 10-12 u. 3-5 Schiersteiner Strafe 2, 3.

Aclt. Serr f. beff. Affeinmäbchen, w. gutburgerl. locht. Eintritt nach llebereinfunft. Angebote u. T. 741 an den Tagbl. Berlag.

Suverl. Madden für fl. Sansbalt gefucht Schlichterftrage 13, 8. Tüchtiges Sausmabden,

m aut bugeln u. fervieren fann, ge-fucht Barfftrage 58.

Saub, tückt. Alleinmädchen in fl. Haushalt für fofort gefucht Mozartitraße 2.

Gefucht erfahrenes Simmermädchen, nur gute Zeugniffe, guter Lohn. Bor-fonumen noch 10 bis 12 u. 4—5 lihr, Bierftadter Straße 5.

Rettes junges guberl. Mabden werres junges givert. Madden oder Frankein wird für sofort ges., das nein siadriges Zöchterchen vormittigs von und gum Schulgung begleitet und nachmittags mit ihm sogieren geben kann. Bewerberinnen mollen sich zwischen 9 und 11 Uhr vormittags Friedrichstraße 8, 2. St. links, vorsiellen.

Junges Mabden für nachmittags zu awei Rinbern gefucht Eftviller Strage 8, 1 links,

Tücktige faubere Frau zum Fensterputen gesucht Schwal-bacher Straße 79, Barterre. Täckt. fanb. Mäbchen tanbüber gefuckt Berrngartenstraße 15, 8. Et.

gefucht Göbenftraße 29, 1 r.

Saubere Monatsfrau für täglich 8 Stb. u. Samstag ben ganzen Tag gefucht Walkmublitz. 17. Sank. Monatsmäbden ob. Frau für vormittags 1 Stunde gefucht. Schwasbacher Straße 48, 1. Monatsfrau ob. Mabden v. 8-111/2 gefucht Rirchgaffe 11, 2 links.

Stellen-Angebote

Manulice Perjonen. Saufmannifches Berfonal.

fiecht gegen Bergüfung Drogerie Bade, Taunusstraße 5.

Bewerblides Berfonal.

Tüdtiger Schuhmader gefucht hellumunditrage 32.

Ein Schuhmacher gefucht. Presber, Reroftrage 16.

Schuhmacher für Cohlen u. Fled gei., a. auf. b. Haufe. Bismardt, 6. Tucht. Tagidneiber fofort gefucht. Frans Banmann, Rochbrannenpl. 1.

Tagidneider dauernd gefucht. Eg. Henchel, Grabenitraße 6.

Gartner ober Gartenarbeiter fucht Gg. Thon, Wellristal. Gartenarbeiter für Lanbichaft gefucht Stiftftrage 24, Gartenh. 1 L.

Bartenarbeiter gefucht. D. Merten, Dobbeimer Strafe 160.

Geübte Einleger ob, Einlegerin gosucht. R. Schwab, Buchdruckerei. Lehrling für bie Damenichneiberei gefucht. Mag Moller, Babnhoffir. 20.

fucht für josott Färberei Kramer, Langgaffe 19.

Stellen-Sejuche

Weibliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Wo fann fich alleinftebenbe Dame als Kaffiererin ausbilden ohne gegen-feitige Bergütung. Offerten unter 3. 738 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Empf. Jungf., Köchinnen für Hotel, Bent., Haus, Alleinmadch. m. g. S. Frau Elife Lang, gewerdsmäßige Siellen - Bermittlerin, Wagemann-itraße 31, 1. Telephon 2363.

Befferes alteres Dabden, Röckin, mit guten Leugnissen, such Geelle auf 15. Mai in f. Haufe; geht auch als Alleinmädch, zu einz. Dame. Off. u. 28. 130 an den Tagbl.-Verl.

Mäbchen sucht zum 15. Mai Stelle als Köchin ob. Alleinmäbchen. Ang. u. T. 740 an b. Tagbl. Verlag. Anständiges Mäbchen aus guter Familie, 28 J. alt, welches perfett näben kann, sucht Stelle in besseren Danse. Räberes Kütterer, Viedrich a. Rh. Dopheimer Str. 14.

Mädden, bas gutbürgerl. focht, fucht Stelle auf 15. Mai. Off. unt. T. III Tagbl.-Argit., Bismardr. 19.

T. 131 Tagbl.-Awgit., Bismardr. 19.
Mädden mit guten Zeugniffen, weiches serbieren u. digeln sann, sucht geeignete Stellung. Räheres Schierlieiner Landitraße 8, 8 s.
Auna. saud. sleißiges Mädden sucht sover oder aum 15. Mat gute Stell, bei einzelner Danne oder in steinem Handbalt. Käh. Zimmermannitraße 6, Oth. 1 rechts.

Anständiges Rädden such söreres zu erfragen dirickgraden 17.
Ein besieres Fränlein

Ein bessere Fräulein würde gern eine Stellung als Saal-tochter annehmen. Off. u. M. 742 an den Zagdi.-Verlag.

Melteres Mabden fucht Aushilfe, auch frundenweise. Priedrichftraße 28.

But empfohlene zuverl. Dame, nur in besten däusern gew., s. Stelle f. 1/2 od. g. Tage z. Führ. d. Haush. od. z. Kindenrsiege. Köderstr. 11, K. Fräulein such in die Gestellung in fl. Haushalt oder zu Kindern; geht auch nach austwärts. Orierten unter E. 742 an den Aagbl. Berlag erbeien.

Besteres einfaches Krönlein. But empfohlene guvert. Dame,

Den Logol-Verlag erbeien.

Besteres einsaches Kräulein,
sehr finderlied, sucht Stellung zu
1 oder 2 Kindern auf iosort oder
15. Wäri dei II. Anfangsgehalt. Off.
unter P. 742 an den Logol-Verlag.
Zwei 141. Näddh, suchen Beschäft,
tagsüber. Gödenstrohe B, dich L.
Tunne Pricestömling bedat

togsüber. Göbenitrohe 5, Oth. 2 r.

Junge Kriegerswiiwe fucht für vorm. 2—8 Stunden Beschaftig.
Göbenitrahe 19, Oth. Barterre.

Junge Frau sucht Womatsftelle.
Räh. Lureurburgitrahe 7, Oth. 2 L.

Aunge Krau sucht Momatsftelle.
Körneritrahe 8, Ounterh. 2 Se.

Saubere Krau sucht Munatöstelle.
u. ein junges Kädden für tagsüber.
Scharnhorbitrahe 11, Bart. Imfs.

Junge Krau sucht Momatöstelle.
Räheres Berbertitrahe 10, Oth. 1.
Antländ. Mädden sucht Momatöstelle. Anftanb. Mabden fucht Monatoftelle,

Stellen - Befinde

Manuliche Berfonen.

Junger Mann, ber 2 Jahre bei e. Gerichtsvollgieb. gel. hat, fucht Stelle auf Buro. Bellmumbitr. 51, 1,

Gewerbliches Berional.

Melterer Mann, mit ben besten Empfehlungen, fucht poliende Stelle als Raffierer ober prisende Sielle als Rapperer jonstig. Bertrauenshoften, auch sonst au jeder Arbeit bereit. Kaution kann berklit merden. Offerten u. J. 734 gestellt werben. Offer an den Tagbl.-Berlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmanntides Berfenal.

Siefiges Roloniathvaren-Gefchaft Bertäuferin. Angebote mit Gehaltsanfprüchen u. G. 741 an ben Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Erfte felbit. Arb.

und Buarbeiterin gefucht. M. Winter, Damenfchneiberei, Martificage 23.

Schneiderin

für Beimarbeit gefucht. Barcahano Julius Bormass, G. m. b. S.

Berfette Bubarbeiterin f. bauernb fowie Lebrmabden fudit Bubgefchaft Rlein, Taunusftrage 13.

Für e. Haushalt v. 5 Berf. (unb Hausmädch.) wird in Abweienh. ber Dansfrau c. zuverl. Wirtschafterin, w. gutburg. (a. Gas) focken f. u. im Einmacken Erfabrung besibt, gesucht. Diefelbe muß angerdem in d. Lage fein, die Wälche felbständ, nachzusch. u. die Beauficht. größ, Kinder au übernehmen. Angeb. mit Ang. der bisberig. Tätigkeit u. Gehaltsanfpr. u. J. 741 an den Tagbl. Berlag.

Gefucht für fofort aber fpater, auch event, sur Ausbilfe, Alleinmabdien. hober Lobn. Rate, im Tagbi.-Berlag.

Gefucht wird bei gut. Lohn eine jüng. feinbürgerl. Köchin, bie auch etwas Sausarbeit über-nimmt. Rur foldte mit aut. Zeug-niffen wollen fich melben Schubert-ftraße 1. awiichen 9 u. 11 u. 3 u. 5.

hausmädchen, anf. 20, in allen Zweigen b. Saus-haits bewandert, fofort gesucht Webergaffe 4, 2.

Siellen - Angebote

Mannliche Berfonen. Gewerbiides Berional

Tücht. Schloffer für d. gef. A. Schüt, herderftr. 26. Tüchtige Rodarbeiter O. Gabriel, Babubofftrage 22.

Schneider

(Großfrudarbeiter) gefucht.

Rod- und Hojenichneider gefucht. Riegler, Marttftraße 10. Bücht. Sofenmacher, ber jebe Boche einige Stude mit-macht, dauernd gef. Sebanplats 7, 1, Endt. Beftenmacher fucht R. Defferfdmibt, Barenftr. 2.

Junger Schneider für feine Bivilarbeit gur weiteren Musbilbung bei gutem Lobn für fof. gefucht Sebanplats 7, 1.

Sattlergehilfe auf Reifeartikel fowie ein Lebrling gefnat. R. Bobl, Gattlerei, Mittelftr.

Ständiger Cartenarbeiter,

ber schou in einem Garten tätig ge-wesen, fleisig und ordentlich ift, jum 15. Mat gesucht. Melbung Schöne Aussicht 28, vormittags von 9—12 Uhr.

Berwalter!

Bfür großes Grundftud with ein findertof. Ebepaar für fofort gefucht, event. Reiegoinvalibe. Offerten u. E. 739 an ben Tagbi.-Berlag.

Friseur=Lehrling

für besie es Geschäft gefucht. Beste Gesegenheit für gute Ausbildung. F. Säuster, Moripitrage 2.

Junger Arbeiter und Arbeiterinnen für bauernbe Beidaftigung gefucht Schierfteiner Strafe 9.

Fahritnhlführer ge ucht Warenhaus. Julius Bormaß G.m.b. S.

Anticher.

Bei ber unterzeichneten Stelle tann ein Autscher für Bersonen- u. Baleibeförderung eintreten. Raiserliche Bofingentur Trebur bei Mains.

Mehrere guverl., unbefrafte militärfreie verheiratete Leute gefucht

Araftiger Lagerarbeiter gesucht Dopheimer Straße 63.

Hausburiche

fofort bei bobem Lobn gefucht. P18 Rifling, Dauptbabnhof Reftauration,

Stellen-Befuche

Beibliche Berfonen. Raufmännifches Borfonal.

Rriegerefrau mit taufm. Bitro fucht paffenben Rebenverbienft ale Seimarbeit, Ber-tretung, Annahmeftelle ober bergl. Off. u. S. 131 an b. Tagbl. Berlag.

Dame

mit eigener Schreibmalchine berfett in Stenogr., Gnglich und Pranadfich, bat noch einige Stunden frei für faufm. ober wiffenschaftliche Arbeiten. Off. u. B. 742 Tagbl.-Berl, Lageriftin.

Gur i. Mabden, 3 Jahre in groß. Gefchaft tatig, wirb abul. Stelle gef. Briefe u. fr. 742 an b. Tagbl.-Berl.

Gewerbliches Berfonal.

Junge gebild. Dame, 24jähr., fucht Stellung als Gefell-ichafterin, auch zu leibender Dame. Diferten unter M. 292 an ben Togbl.-

Fröbelsche Kindergärtnerin

Rlaffe, mit Renntniffen im Souses Abolfsallee 63. Erfahrene bessere Stüße

Dabdenfdule bat, wünfcht in beff. Samilie tagsüber bie Beauffichtigung ber Rinber gu übernehmen. Angeb. u. D. 738 an ben Tagbi. Berlag. Einfaces junges Frünlein,

Gebilb. Franlein, 17 Jahre alt,

welches bas Reifegengnis ber bib.

and guter Samilie, in allen Sachern bes Saushalts erfahren, fucht ball, Birfungefreis, Gute Zengn. Ang u. 8. 740 an ben Tagbl.-Berlag.

Auftändiges äller. Mädden, in ber feinbürgert. Ruche wie in all. Sausarb. felbitändig, mit langidbr. vorzügt. Reugn., fncht Stellung als Alleinmäbden, eut. bei alt. Ebepaar, Rab. Goetheftraße 15, Oth. 1 St.

Gebild. junge Dame, 26 3., fucht Stelle 3. Gefellicaft u. Stube b. Dame bes Danfes, a. answ. Briefe u. G. 741 an b. Tagbl. Bert.

Stellen-Gejuche

Männliche Perfonen.

Ranfmannifches Berjonal. Jung. Kaufmann,

21 Jahre alt, militärfrei, sucht per fofort ober 1. Juli Stellung als Buchhalter ober Fafturift. Offerten u. S. 131 an ben Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal. Junger Jahntechnifer

jucht Stelle, übern, auch die Kührung eines feineren Saushalts. Käheres Reugasse 3, 8 St. fucht für halbe Tage Stellung, Ing. u. D. 742 an ben Tagbi. Beriag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Betliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Anfgabe gabibar,

Bermietungen

1 Simmer. Langgaffe 18 1-Zimmer-Wohn, 3. vm. Röberfte. 3, D., Stube u. Riche. 1182

2 Bimmer. Wolerftr. 67, B., fcb. belle 2-Rimmer-Wohn. mit Zubeh. fof. fehr bill. Steingaffe 23 2-8.-B. fof. ob. fp. 1098

Antftraße 2 8 Bim. u. Ruche 3. bm.

4 Simmer.

Rieistitraße 8 4-8.-W. zum 1. Juli. Renzeitliche ichöne 4. und 5-Zimmer. Bohnungen mit ollem Zubehör. Emier Stoaße 44 u. 48, Röbe Albrecht-Dürer-Anlage und Wold, fosort oder später zu verm. Röb. Emier Straße 44, Bart. F 220

Esetheftraße 23 (Sonnenscite), 5-8.-Bohn., eleftr. Bicht, Bab. 1152

Walluferftr. 1, B. I., 8. 1. Juli od. fof. zu beziehen, große freundl. 5-Zim.-Bohn., gr. Kide., 3 Balf., Roblenaufz). Sorgarten, 2 Kell., 2 Benil., 1 Kammer, für 950 Mt. Käb. Abelbeidir. 99, B.

Laben und Gefdäfteraume.

Im Lagblatthans

großer Laden mit gleich groben Obergefcob gum I. Oftober 1916 gu bermieten. Raberes im Tagblatt - Rontor, Schalterhalle rechts. Biffen unb Daufer.

Mobtiertes fleines Landhaus

in Rieberiosbach b. Riebernhaufen im T., am Balb, 5 gim., Bab, elette. Licht, große Beranda, gute Bahnberbindung, F108

an vermieten. Off. u. R. D. IR. 9589 an Rubolf Moffe, Frantfurt am Main.

Mibblierte Bohnungen. Rimmer-Bohn, mit Rache gu berm.

Dibfierte Bimmer, Manfarben oc. Abelbeibftrage 90, 2, ift ein g. eing. freundl. Borderzimmer zu berm. Ablerstruße 3, B., m. S., sep. Eing. Arndistruße 8, B., schou möbl. Manf. Arndistruße 8, B., cieg. möbl. Bim. Biacherstruße 36, 1 L., sepac. m. B. b.

Dotheimer Straße 12
1 sber 2 möblierte Limmer frei, Ellenbogengaffe 13, 1, n.dvl. Jimmer. Emfer Straße 20, 1. Et., ichon möbl. Zimmer an Austrembe ober Dauermieter zu vermieten.
Dellmundftr. 40, 1 r., mbl. 3., 3.50. Dellmundftr. 40, 1 r., m. 8, B. 3 M. Morisftraße 4, 2. Stod, möbliertes Rimmer au vermieten. Bimmer su bermieten. Meribarase 30, 2 L, gut möbl. 8tm.

Müllerftr. 9, 1, behagl, m. Bimmer, 1 ob. 2 Betten, Shilippsbergftr. 27, 3, gut möbl. Bim. Itheingauer Strafe 3, Gtb. Barterre, ichen mobl. Bimmer billig gu bm.

Beffere Dame finbet icones gemutliches heim Mheinftrage 99, 1 lints. Römerberg 39, 1, ein möbl. Simmer, nur on einzelne Dame ob. Ge-schäftsfränkein, sebar. Eing., 8. b. Schackter. 26, 2 I., sch. möbl. Sim. an besteres Geschäftsfräulein zu bm.

Schwalb, Str. 8, 2, n. Rheinftr., cleg m. feparat, 8, u. 28 .-, Schifs. fof. Schwalbacher Str. 57, 1, Lippert, gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten auf jede Zeitdauer.

Wörthstrafe 9, B., gut möbl. Wohn-u. Schlofgim. auf Wochen zu berm. Schiffen möbliertes Zimmer mit Schreibrisch u. Gasbeleuchtung für fofort ober fpater an foliben herrn ober Dame an bermieten Bertramftrage 20, 2 links.

29eberguffe 3, Sth., einfach möbl. 8. Wellribftr. 50, 1 r., 8. m. 1 ob. 2 B.

f. after. wohlhabend. Serr, bei Dame befferer Kreise als Mueinmieter. Off. u. D. 741 an d. Tagbi.-Berl.

Leere Bimmer, Manfarben sc.

Gloetheftr. 7, B. r., Manfarde gu but, Rauenthaler Str. 5 leeres Bim. fog. 2 hübsche leere Sim. m. Bab u. Be-bienung. Abr. im Tagbl.-Ben. De

Mietgejute

1. Bim. Bohnung mit Ride, al. abgeichl., fowig Gas u. Banermögl. abgefchi., sowie Gas u. Wasser-leit., Bart. oder 1. Stod., ges. Offert. wit Bescheeib. u. Breis u. S. 741 an den Tagbl. Berlag erbeten. den Tagbi

Anelofick, älterer Derr judit gemütt. Deim. Dif. m. Breis under S. 737 an den Lagisl. Berlag. Ariegsinvalide fucht 1 Zimmer u. Küche, mögl. Bart., Kähe Dob-heimer Str. Off. m. Preis u. B. 131 Lagisl.-Iveigit., Bismardring 19.

Donnerstag, 4. Mai 1916.

Raufmann fucht mobl. Bimmer mit voller Ben-fion in beff. füb. haushalt a. Allein-mieter. Offerten u. M. 738 an ben Tagbi.-Berlag erbeten.

Gine auswärtige Familie fucht für ibre 18jabrige Tochter

beffere Venfion für Wissensch. u. Haushalt.

Ausf. Angeb. mit Refrs. und Breis unter R. 223 an Annoncen-Exbebit. Rofiefeth, Bonn. F193

Fremdenheime

Benfion "Rora", Rifolabftr. 23, eleg. möbl. Simmer mit Frühftild fofort preiswert zu vermieten. Bab, Balton, elettrifches Licht.

Billa Amperator, Leberbera 10, n. Ruch., eleg. Rim. m. Frühit. b. 2.50 an, a. 29. vegetarifde Rude, Garten.

Zein möblierte Zimmer

mit 1 ober 2 Betten u. voller Benf. au berm. Friedrichftrage 57, 1.

Einfüchenhaus

Dambachtal 23. Saus Dambachtal Reuberg 4. Reugeitlichfte u. preisw. Benfion am Blabe für Dauermieter u. Basianten. Jim. mit Benfion von 6 Mf. an. Plies. Ralt. u. Barmw. Zel. 341. Rähe Rochbr. u. Kurhaus. Erröß. parfart. Garten in Balbesn. Deim auch für Offiziere-Familien.

Plakate:

Möblierte Zimmer zu vermieten.

auf Papier und aufgezogen auf Pappdeckel zu haben in der L. Schellenberg'schen ween

Lange 21. - Hefbuchdruckerel.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortiche Augeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Sabform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile.

Beckäufe

Brivat . Berfüufe.

Röberes im Tanti. Berlag. Ri Drei prima Schweiger Mildigiegen, doction, zu berfausen. Biernadt, Hofftrage L

7 bis 14 Wochen alt, stels preiswert au haben Schierftein am Rhein, Biebricher Strafe 23.

Diebricher Stahe 23.

Deutscher Schäferhund
zu berl. Sedanitraße 11, B., vorm.
Schöner raffereiner Fogterrier
in gute Hande preiswert abzugeben
Mbeinftraße 82, I.
Echter Steinmads in gute Sände
bill. abzug. Geisbergitraße 18.
Schöner Bestanischer billio

Schoner Reftpinider billig gu berfaufen Moribitrage 8, 2 linfs.

gu berkaufen Morihitrake 3. 2 links.
Brima fingende Kanarienbähne,
nur eig. Zucht. Belte, Michelsberg 18.
Dellgraues Kleide, fast neue,
mit Doddelrod, für 12 Wel. zu verf.
Schwalbacher Straße 57, 4. Stod.
Dunfeldt. Jadenfleide, Größe 46,
billin zu verf. Beihenburgstraße 12,
1 rechts. Angulede, nachen 2—4 Uhr.
Nachnfleide (Gir. 44).

Jadentfeib (Gr. 44), bunfel geit., falt neu, billig zu berf. Walramitrage 81, Laben.

Weises Chevist-Jadenkleib für jumges Radchen preiswert zu verk. Aigarrenkoden Taumusfix. 4. Nosa Krotte-Jadenkleid für schl. Fig. zu derk. Weihenburgstr. 2, V. L.

Stidereifl. (42), Herrenstiefel (41) bill. zu verl. Kirchgosse 7, Oth. 1 r. Drei gut erhaltene Derren-Anguge, mithelgroße, frästige Figur, billig zu verl. Drubenstraße 3, 1 links. Burschen-Angug, Herren-Angug, Moch.-Sommerst. u. Jade, 12—14 J., Schulrangen wiw. Dismardt. 23, 8 r.

Schultansen iniv. Gisniart. 25, 8 t. Saft n. eig. Anfant. Delm. K... R., Ropfweite 54, billig abzugeben Gitviller Straße 4, 3. Ritte.

Ginte Mäddenstiefel (36)
für 6 MI., bl. Frotte-Rojtium für 16j. für 6 MI. zu berfaufen Docheimer Straße 108, Gartenb. Bart. rechts. But erhalt. Bilder (Oberrealidute), Sechsta bis Unteriertia, zu berfauf. Bien, Marftitraße 12.

2 Küchenschränte u. Tisch gu berf. Johnstrope 21, Bart. r.

Photogr. Apparat, jedraucht, jehr billig zu berkaufen kaunusstraze 18, 3.

Br. Spiegel mit Trumeau

1. w. Marmorpl., Trum. m. jchw.
Warmorpl., pol. ov. Tijch, Acedic,
2 × 8 m. gr. Beit m. Spr., gr. Stahlitich m. Goldr. (heil. Gäcilie), Bilder,
Majoliko-Bowle, klein. Bütett, Holzgliegefessel usw. wegen Beasuss aus.
billig Emser Straße 48, Gift. Bart.

Bett, Sofa, Aleiberschrank,
2 Kückenschränke, 2 Kom., Stüble,
Tijche u. a. mehr wegen Todesfall
bill. zu verk. Kochsättenirr. 2, D. 11.
Gut erh. Ischläft. weides Bett billig

Gut erh. Ifchiaf, weißes Bett billig zu bert. Weißenburgitroße 4, 8 links.

Raft u. Bett u. eis. Balfontisch (Aunitchiofierarbeit) zu verfaufen Habsburger Strafe 10, 8 St. links. Beitstellen, Rachttisch, Küchenbrett, neu, bill. gu bert. Schachtitr. 25, P. Ein eif. Kinberbett zu verf. Rab. Raifer-Friedrich-Ring 58, S. L. Brima Bettfebern und Daunen

billig au bert. Philippsbergitt. 1, B. Rinberwagen (Brennaber) preiswert au vent. Kleijijtrahe 8, 8 L. Ansujeben von 3—12 vormittags. Gut erh Brennaber-Rinberwagen gu bert. Bertramftrage 23, Bart.

au berk. Bertramstraße 23, Part.

Gut erhaltener Kinderwagen
billig zu berk. Elsässer-Biah 7, H. 2.

Out erhaltener Kinderwagen
au berk. Glässer-Biah 7, H. 2.

Gin Kinder-Sit, u. Liegewagen
billig zu berk. Bu erfr. Luremdurgitraße 7, Schudmacher-Laden.

Eleganter Kinderwagen
billig zu berk. G. Bina, Sonnenberg,
Biesbadener Straße 11, 1 links.

Gin Krantenwagen billig zu berk.
Köderstraße 4, Hartmann.

Gut erhalt, Gasherd (3 Minmmen),
a. Schuldbicker f. Klose 7 Ligenm II
zu berkaufen Abelbeidiraße 90, L.

Geschifde,
ein großer Koften, billig zu berk.
Gerhardt, Seerodenstraße 26.

Bade-Einrichtung

(Sachlensenerung), wie neu, spotsbill.

(Soblenfeuerung), wie neu, spotsbill. Frankenstraße 28, Bart.

Schuhmacherwerkstatt-Einrichtung wegen Todesfoll billig zu verk. Hoch-pattenstraße 2, Hib. 1 links.

Gertenbant, eif. runder Gartenisich, 3 Gnomen (Imerge), f. Schaufenfter-Deforation geeignet, billig zu ber-koufen Abelbeiditraße 11, 1.

Grobe fait neue Suhner Boliere mit Saus zu verlaufen Sonnenberg, Wiesbabener Strafe 96.

Sirfa 100 leere Eierkiften im Gangen ob. eing, abgug. bei O. Grünberg, Eierhandl., Mauerg. 17.

Sanbler . Berfaufe.

Eleg. fast neue Sommerkleiber jehr billig zu verk. Reugasse 19, 2. Bianins, wie neu, zur Gäste bes Preifes zu berkaufen Rheinitrage 62, Bart. Berfaufe Möbel jeber Art.

Berfaufe Möbel jeder Art. A. Rambour, Hermannitrahe 6, 1. Bett 10 u. 15, Wuscheld. 50, Eisschr. 22, Kuckenschr. 25, Kleiberichr. 12 u. 18, Mussteht. 18, Waschf. 25, Spiea., Vilder zu vl. dellmunditr. 17, Kart. Rähmaschine, nuch neu. billig zu verf. Ischnitrahe 34, 1 r. RL Eisschränfe, Eische, Stible, Kommode bill. Frankenstrahe 25, Kart. Damen- u. Herrenrad mit Freilauf, sowie Rähmaschine, gut erh., billig zu verk. Rlauß, Bleichstr. 15. Tel. 4806. Gastampen, Benbel, Brenner, Shi., Glübt., Gastoch., Babem., Bapfbahne bill. zu bert. Kraufe, Wellribitt. 10

Gin fl. Berb billig gu vert. Rau, Wellribitrage 16. Baidifeffel. Serdichiffe, Rüchenberde billigft Ofen-feber Möfer, Blücherftraße 20. Gehr gute Dezimalwage bill. zu verk. Rau, Wellrichftraße 16.

Raufgejuche

Suche einen Stamm babner, es muffen gute Leger fein, zu taufen. Offerten mit Preisangabe u. D. 741 an den Tagbl.-Beriag.

Bianinos, Sarmoniums, Flügel tauft u. taufch Schmig, Rheinitt. 52.

Seffel (gebrancht)
au faufen geincht. Offerten unter O. 741 an den Tagdl. Berlag.

Sofa, Kleiders, Küchensche.
au fauf. gesucht Woleritraße 53, B.

Gut erbaltenes Bertito gu laufen gesucht Wolediraße 90, 1,
Sand. Kinderdstikelle mit Matraße gu laufen gesucht Balbitrage 90, 1, Sanb. Kinberbettstelle mit Matrage bon Serrichaften gu laufen gefucht. Sonnenberg, Wiedbab. Str. 11, 1 L.

Korbieffel u. Linoleum-Teppich f. gef. Rab. im Togbl.Berl.

an ben Togbl. Berlag. But erhaltener Buppenmagen

Gebrauchter Klappwagen ufen gefucht. Off. u. R. 131

au fauf. gef. Balramitraße 10, 8 lfs.
Hahrrab, gut erhalten,
au faufen gefucht. Offerten unter E. 740 an den Tagol. Berlog.
Gebrauchtes Fahrrad,
in tabellof. Bullande.

in tabellof. Luftande, Banderer ob. Abler bedorzugt, zu fauf, gef. Angeb. unter J. 742 an den Tagol. Berlag. Angben-Jahrrad,

Anaben-Hahrrad, Angebote mit Breis u. D. 742 Tagbl.-Verlag.
Emaill. Derd mit Gasborrichtung d. f. gef. Kopp, Dobbeimer Str. 96, Wed. ob. Reg.Alpharat m. Gläfern d. f. gef. Kopp, Tobbeimer Str. 96.
Beinflaschenschrank, gebraucht, du faufen gefucht. Off.
u. L. 741 an den Tagbl.-Verlag.

Bachtgefuche

Aleiner Garten, vom Museum aus leicht erreichbar, zu pachten gesucht. Offerten unter M. 732 an den Tagbi. Berlag. Geipel, hermannitrage 22, Bob. B.

Dbitgarten au pachten gesucht. Offerten an M. Stein, Bluderstraße 25.

Huterricht

Wer erteilt Unterricht Sandels-Chemie (Anfangslehre)? u. D. 131 an den Tagbi. Berlag. Guter Schüler ber Ober-Realichule ber Oberfet ob. Unterpr. zur Be-auffichtigung ber Schularbeiten gei. Off. u. B. 740 an den Tagol. Berlag. Rlavierunterricht wird grbl. erteilt Bismardring 36, 1 rechts.

Berloren · Gejunden

Armer Rriegs-Juvalibe verlor Vortemonnaie m. Inhalt u. Schlüffel. Der ehrl. Find. w. geb., dasi, gegen Belohn. adaug. Bereinstraße 8, 1.

Berloren Dienstag filberne Lorgnette. Abgugeb. gegen gute Belohn. da teures Andensen Rerostraße 27, Schmidt.

Seichattl. Empfehlungen

Das Beitragen von Geschäftsbuchern übernimmt sumbenweise. Gefl. Off. u. g. 741 an den Tagbl. Berlag erb,

Sum Fahren wird allerlei angen. Schwibinger, Göbenstraße 17. Lelephan 2729.

Repar. an Faheräbern, Rähmaich. Grammoph uiw. w. fachgemäß u. bill. ausgef., Erfahteile itets auf Loger. Maug. Bleichitrage 15. Tel. 4808.

Damenschneibermeister fertigt Kost. Ränt., Röde, gutsig. u. sehr bill. an, a. Nend., Rep., Neufütt. z., Angeb. u. O. 740 a. b. Tagbi. Beriop.

Damen, u. Kinberschneiberei, alle borsonen. Rähard., jeht Tag 2 MR. Helenensweige 15, B. veckts.

2 M. Helenenstonge 10. B. vonts.

Durchand zuberl. Schneiberin,
bier fremd, empf. sich zur Mayanfertigung sämtl. Damen Besteibung
ind Haus p. Zag 4 Mt. Uniert jeden
Modells, vom eins. Daus- bis gedieg.
Jadensteid (Schneiberarbeit), sowie
vornehm. Wend- u. ibeal. Krümileru. Eigensteid, llebernehme auch gern
Ilmarbeitung alt. Gleibander. Schriftl.
Anfr. an Fr. Land, Grabenstr. 20, 1. Siite

werben schied und billig garniert Blückerstraße 6, Mtb. Bart. Tücktige Büglerin sucht Kundschaft. Nah. im Tagbi.

Berlag.

Barbinen-Balderei, Spannerei Moribitraße 22, 2, 3r. Staiger. Auf Reu! Garbinen! Spez. Derrenwasche sow. iebe and. Wasche lief. tabell. Reuw. Kirsten. Scharns horistraße 7. Tel. 4074. Rasenbleiche.

Frau übernimmt Rachtvache, Moeihitraße 40, 2 St.

Berichiedenes

juckt Benfionsindab. Derr od. Dame lann felbige event, abwohnen. Off. u. B. 741 an den Tagdt. Berlag.

Sehe gut. Berbienk für Fran aber Fräulein bei Beieil, mit 200 bis 300 Wil. an rentabl, fonfurrenal. Ge-jchöft. Off. 11. \$. 736 Togbl. Berlag. Gelegenbeit jum Alavierüben wird gefuckt. Rabe Frankfurter Str. Off. u. u. 740 an den Togbl.-Berlog.

Berköufe

Brivat . Bertaufe.

Gin Laufpferd

gu berfoufen bei Johann Ernft, Oberjosbach bei Riebernhausen.

Guterh. Govelin-Dlufdmarnit. (1 Sofa, 4 Seffel), breit. Bete mit Sprunge, u. 3tell. Matr. febr billig au vert. Emfer Strafe 48, Gth. B.

Laden-Ginrichtung,

wie Thefen, Regate, Schreibtisch 2c. billig zu verfaufen. Anguseben am Donnerding und Freitag bei Euggenheim & Marg.

Derk. Peddig-Rohr-Möbel

Bant, swei Goder, Tifch, gr. Sinhl, heligrun. Riopftodftrage 11, B. finfb.

Sanbler . Berfaufe.

=

**

5

L

Gebrauchter preiswert 311 verfaufen. Muüthaus Franz Schellenberg 33 Kirchgaffe 33.

Bechstein Stutzflügel.

wie neu hergerichtet, preiswert zu verkaufen. Musikhaus Franz Schellenberg

Kirchgasse 33.

Bahmer Bapagei su taufen nefucht. Offert. m. Breis u. S. 742 an ben Zagbl. Berlag.

Platin

fauft jeden Boften gegen sofortige

Mf. S. 70 per Gramm ab 100 gr 9 Mt. pr. gr. Wilbe, Eliviller Strafe 12, Zabriobrif.

Altertümer Kunstgegenstände An- u. Verkauf. Wagemann-W. Fliegen Fernspr.

Zahngebisse,

auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis. nur Neugasse 19, 2. St. rechts.

Kontrollkassen

National, gebraucht, fause gegen Bargablung. Schriftliche Angebote mit Rassennummern erbeten an F161 Hrantfurt a. M., Branbachte, 28, 1,

Gebr. Herren-Ungug, withl. Fig., für Kriegsinvaliben an faufen gefucht. Angeb, mit Breis u. R. 2409 an den Lagbl. Getl. F163

Fran Stummer Neugasse 19, 2 St., Icin Laben, - Telephon 3331

gahlt allerhöchft. Breife f. getr. Berr. Damen. und Rinberfleiber, Schuhe, Bafche, Belge, Gold, Silb., Brillant., Bfanbicheine und Jahngebiffe. Dehr als in Friebensgeit gablt

Fran Grosshut, Grabenstrage 26, Telephon 4424, für getr. herr., Damen. u. Rinbertt., Saube, Baide, Beize, alt. Gold u. Sitber, Bfanbicheine, Brillanten,

Mur D. Sipper, Richlat. 11, Telephon 4878, gahlt am beften weg, groß. Beb. f. getr. Serren., Damen. u. Rinberft., Schuhe, Bafche, Rahn. gebiffe, Golb, Sifber, Möbel, Tebb., Rebern u. alle auskrangierte Sachen,

Fran Rosenfeld,

Wernruf 3964, Wagemannfir. 15, Laben,

tauft gu boben Breifen getragene herrentleiber, Gou fowie Schmudfachen aller Urt.

Cteg. 3-4-3imm.-Giurichtung gu faufen gefucht aus Berrichaftibh., beftebenb aus: bopp. Schlafgimmer, besebend and: dopp, Schlafzimmer, Ebginmer, herrenzimmer ob. Salon u. Aremdensemmer. Es tommi nur Brivathaus in Betracht und folide moderne Nabel. Offerten u. B. 741 an den Tagbl.-Berlag.

n. goter Begeblung übernehme fom-plette Ginrichtungen, sowie einzelne Schiafe, berren., Fb. und Bobna., sowie einzelne Möbelftide u. Bolber. waren. Off. n. D. 129 Tagbl.-Berl. Bur Plaiden, Metalle, Sade, Lumpen, Souhe gable höchfte Breife. Sch. Still, Bincherftr. 6. Tel. 3164. Alle ausrangierten Saden, Dibbel, Bifde, Damen. u. Derren. Garberoben ufts, fauft Fean Sipper, Deanienitrage 23. Telephon 3471.

Pierdegeschirr gesucht für Doppel-Bond ftrage 31. Telephon 2091.

Eleftr. Motoren

in jeder Bferbeitarte gu taufen gef. Bean Lorens, Sochitättenftrafte 7. Cumpen, Bapier ett. 3471 lauft S. Sipper, Oranienftr, 23, Mtb. 2

Unierride

Unterricht in Mathematik

und Raturw. für alle Rlaffen und Examing übernimmt Dr. phil, mit vergügl. Empfehl.; befonders für Abit., gemeinf, mit alt. erf. Bielol. Off. u. S. 783 an den Lagbi.-Berl.

Annstgeschichte, Bhilosophie, Literatur.

Anmelbungen für Rurfe u. Einzel-Dr. Adele Reuter,

Amfelberg 2. :: Fernruf 4744. Beaufficitiqung ber Schutarb., bef. ber engl. u. frang., beforgt finatlich gepr. Lehrerin. Abelbeibftrabe 20, 3.

al-, Zeichen-, und Modellier-Schule :: H. Bouffier, Kunstmaler

akad. u. staatl. gepr.Zeichenlehrer Adolfstrasse 7.

Gründi. Vorbereitung zum Einj .freiwillig, Kunstlerexamen, glan-zende Erfolge. Ausbildung für Damen, Herren und Kinder. Alle Techniken. 35jahr. Bestehen.

Gründl. Rlavier-Unterricht erteilt praft. u. theoret. tudt. Lehrerin. Lett. 50 Bf. Wielanbitrage 25, B. L.

Unterright and Nachhilfe für Schüler höberer Lebranftalten, Borbereitung für die Einjähr. Frei-will. Brüfung u. sonftige Brufungen, Dr. phil. Franz Deimann, Herberstraße W. Hocherdock,

Sdreibers Konfervatorium

für alle Fächer der Musik Adolfstr. 6 L.

Neue Kurse in Klavier. Violine, Cello, Gesang, Laute und Mandoline etc.

Anerkannt rasch fördernde, gründliche musik. Ausbildung für Kinder wie Erwachsene.

Eintritt jederzeit. - Prospekte zu Diensten. - Anmeldungen täglich

beim Dir. : Franz Schreiber. Berichledenes

Rind bisfr. Geburt in g. Bflege gelucht, evt. ale Gigen anzunchmen. 3. Bogt, Gonfenheim, Tannustrafe.

Ein guter Bioloncellist

fucht einen vortrefflichen Rlavierfpieler jum Spielen finfifcher Musit jum gegenfeitig. Bergnugen, Flügel ware gewünscht, Angebote u. Dl. 737 an ben Tagbl.-Berlag.

Lautenspielerin fucht Jusammenspiel wit Randoline. Offerten unter U. 741 an den Tagbl. Berlog.

Sauptlebrer u. Offig. Afpir., auf Urlaub bier, 32 Rabre, wünicht Be-tannifchaft mit bermög. Dame, auch junger Wittee,

DH. u. G. 742 an ben Zaabl. Sect.

Sonntag, den 7. Mai d. J., abends 81 Uhr:

stler-Abend Kurhaus: Kür

Mitgliedern des Königl. Hof-Theaters

der Damen: Mara Friedfeldt, Olga Gauby, Lilly Haas, Anni Hans-Zoepffel, Paula Kochanowska, Frieda Schmidt, der Herren: Nic. Geisse-Winkel, Max Haas, Bernhard Herrmann, Arthur Rother, Fritz Scherer

und der Balletschule des Königl. Theaters.

Lieder, Balladen, Vaterländisches, Heiteres, Reigen.

Gesamt-Leitung: Bernhard Herrmann.

Anfang: 8,30 Uhr.

Karten zu Mk. 2.-, Mk. 4.-, Mk. 6.- bei der "Feldgrauen Messe" u. an der Kurhauskasse.

Ende nach 10 Uhr.

F 239

Naturweinversteigerung in Bingen am Khein

Morgen-Ausgabe.

Erftes Blatt.

Um Montag, den 29. Mai 1916, mittage 12 Hhr.

im Caale bes "Mainger hofes", Schmittftrage 48 bafelbft, verfteigert bie

Julius Espenschied'sche Weingutoverwaltung in Bingen am Rhein

3/1 und 26/2 Stud 1913er

naturreine Beigweine

nur eigenes 28amstum

aus ben besten Lagen Bingens und Umgebung, insbesonbere Rochusweg, Mainzerweg, Schlosberg, Eiselberg, Kempterberg, Kapellenberg, Handling, Golbloch, Honigberg, Laubenheimerberg, Bubesheimer Beinesterg, Bubesheimer Schnadenberg, Roterbe, Steinkautweg und Charlachberg.

Brobeiage in ber "Billa Eben", Mainzerftraße 51, für die herren Bein-

tommiffionare am 5. und 6. Mai.

Allgemeine Probenahme am 12., 13., 22., 23. und 24. Mai sowie vor ber Berfteigerung im Berfteigerungstofale.

Größtes Weingnt am Rhein im Privatbefit,.



Tennis=Schuhe Tennis-Gürtel Tennis=Rosen Tennis=Bemden

11 Webergaffe 11.

Größte Auswahl am Plate. — Katalog umjonft.

Reelles Mö ., ., ., .,

Empfehle mein reichhaltiges Sager in Chiafzimmern in jeber Solsart: Eisen, Rugbann, Strichbann, Birnbann, Birlen, Rufter, Aborn, sowie große Auswahl in Speife- und herrenzummern, Rüchen-Einrichtungen in jeder Breidlage, fowie jedes einzelne Mobel vom einfachften bis gum mobernften Stil, nur erftflaffige Bare, ju ben billigften Breifen unter weitgebenber Garantie.

Anton Maurer, Schreinermeister, 34 Bieichftraße 34. Gernibr. 4575.

In Garantie-Hochdruck-

Ph. Hch. Marx, Mauritiusstr. 1. Telephon 806.

für höhere Stände.

Bellatg-Bermittelung — Dame befter Rreife bietet unauffällig und bistret Gelegenheit gu paffender hetrat. Briefe u. A. 392 Tagbl. Berl.

Mer über das geschlich judöffige Maß hinaus Hafer, Monghorn, Mischerndst, worin gafer befindet, ober Gerfie verfüttert, verfindigt fich am Baterlande!

Tages:Deranstaltungen · Vergnügungen.

Theater - Ronzerte

Schauspiele Königliche De

Lounerotag, ben 4. Mai. 124. Sorftellung. 47. Borfteffung. Abonnement D.

Don Inan.

Oper in brei Aften von Bolfgang Amabeus Rogart. Dichtung von Mogart. Lorenzo ba Ponte.

Berfonen Serr be Garmo herr Edard Der Comthur Donna Anna, feine

Tochter Frl. Englerth Don Octavio, ihr Brautigam . . . herr Schub ert Beporello, Don Juan's

Diener . Serr Schubenborf a. G. Bafetto, ein Bauer . Serr Breffer Berlina, feine Brant Sans-Boepffel a. G. Rach bem 2. Afte 15 Minuten Paufe. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 101/2 Uhr.

Breife ber Blate: Blat Fremdenloge im 1. Rang 10 Mt. 1 Blat Mittell. im 1, Rang 9 Mt. 1 Plat Seitenl. im 1. Rang 7.50 Mt. 1 Blat 1. Ranggalerie 6.50 Mt. 1 Blat Orchestersessel 6.50 Mf. 1 Blat Parfett 5.50 Mf. 1 Blat Barterre 3.50 Mf. 1 Blat 2. Ranggalerie 1. Reihe 4.50 Mf. 1 Blas 2. Ranggalerie 2. Reihe u. 3., 4. u. 5. Reihe Mitte 3.50 Mt. 1 Blat 2. Ranggalerie 8 .- 5. Reibe Geite 2,50 Mf. 1 Blat 3. Bunggalerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte 2,50 Mf. 1 Blat 3. Ranggalerie 2. R. Geite u. 3. und 4. Reihe 1.75 Mf. 1 Blat Amphitheater 1 Mt.

Refibeng-Shoater. Donnerstag, ben 4. Mai. Dutenb- und Sunfzigerfarten guttig gegen Rachzahlung.

Hasemanns Cochter.

Bollsftud in 4 Alten von Abolph L'Arronge. Berfonen:

Auton Safemann, Runft- unb Sandelsgartner . . . Albertine, feine

Frau . . . Marg. Lüber-Freiwalb Emilie | beren . . Luife Delofea Frangistal Töchter . Friba Salbern Bilhelm Anort, Schloffermeifter, Emiliens Gatte . Werner hollmann

hermann Körner, Fabritant . Rub. Miltner-Schonau Baron von Binnow . . . Albert 3ble Rlinfert, Handichuh-

macher Defar Bugge From Mintert Minna Agte Ebuard Rein, Provifor an ber Lowen-Apothele . . Ruboll Bartaf r. Geffer . . . Reinholb Sager Dr. Seiler . Anna, Dienstmabchen bei

. Paula Boliert Dasemann . . Marthe, in Korners Dienfien Marga Krone

Frie, Schlofferiehrling . Dora Henzel Lohmann Schloffer . Georg Man Bartich | gelellen . Albuin Unger Bartich | ge ellen . . * Anton Safemann, Runft- und Sanbelsgartner: Carl Billiam Biller als Gaft.

Rach bem 2. Aft größere Bauje. Anfang 7 Uhr. Ende nach 91/2 Uhr. | wieder regelmässig statt.

Refideny-Cheater. Breise der Blage.

Greise der Blütze.
Salon-Loge 6 MM., (Genze Loge zu 4 Kläize 20 MM.), (I. Kang-Loge 5 MM.).

1. Kang-Balton 4.50 MM., Ordieiter-Sessel 4 MM., I. Sperrst 8.50 MM.,

2. Sperrsis 2.50 MM., 2. Mang
1.50 MM., Basson 1.25 MM.

Dusenblarien: 1. Kang-Loge 48 MM.,

1. Kang-Balton 42 MM., Ordieiter-Sessel 36 MM., 1. Sperrsis 30 MM.,

2. Sperrsis 24 MM., 2. Kang 15 MM.,

2. Sperrsis 24 MM., 2. Kang 15 MM.,

Matton 12.00 MM., 2. Kang 15 MM.,

1. Kang-Balton 165 MM., Ordieiter-Sessel 140 MM.,

2. Sperrsis 90 MM., 2. Kang 60 MM.,

Basson 40 MM.,

Basson 40 MM.

Ballon 40 Mt.

Kurhans zu Wiesbaden. Donnerstag, den 4. Mal.

Vorusittags 11 Uhr: Konzert der Tomkäustlervereinigung in der Kochbeunnes-Anlage. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Abennements-Konzerte. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.

Programme in der gestrigen Abend-A



Taunusstrasse 1. Einzig in seiner Art!

ist Coletti?

Glanzendes Detektiv-Lustspiel in 5 Akten Franz v. Schoentha

Madge Lessing H. Peer H. Paulmüller.

Ort der Handlung: Berlin.

Tragödie des Großstadtlebens in 4 Akten.

Neneste Kriegsberichte u. A.: Generalfeldmarschall Mackensen.

Kaffee

Ausser den Nachmittags-Kon-

zerten finden die Abeadkonzerte



Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Teleph. 6137. Erstes und grösstes Lichtspielhaus. 500 Sitzplätze mit Rang und Logen.

:: Mai-Festspielplan :: Tägl. 3 Verstellungen

Nachm. 4 61/2 81/2

(Eintritt jederzeit.) Erst- u. Allein-Auffishrung für Wiesbaden

Dichters Liebeslied

in 1 Vorspiel und 3 Akten. Musik nach den Motiven von Jacques Offenbach, ausgeführt von der

verstärkt. Künstlerkapelle des Thalia - Theaters.

(Gleiche Besetzung wie bei den "Mirakel-Aufführungen.) Eintrittspreise: 50 Pf. bis 1.85. Vorverkauf:

Taglich vormittags 11-1 Uhr an der Theaterkasse, Kirchgasse 72.

Logheimer Strafe 19 :: Fernruf 840. !!!! Weltftabt - Programm !!!! Bom 1.—15. Mai.

Die große Genfation!

Das lebenbe Mquarium in feinen unglaublichen Leiftungen. Fiffi Rose, | Elsa Clementa. Bortrageffinftlerin | Berwandl.-Tange. 5 Ogeritas 5.

Bhanomenaler Luft-Att.

Restens. | Rosa und Paul. Altrobaten. | Mod. Duett.

Vanl Bacher. Der popuffice Sumorift.

Vepi Vetra.

Wiener Stimmungs - Onmoriftin. Rieine Eintrittspreise wie befannt. Anfang wochentags 81/2 Uhr. Sonntags 2 Borftell.: 31/2 u. 81/2 Uhr. Die Direttion.